DIE `AQIDA DER VIER IMAME

ABU HANIFAH

MALIK

ASH-SHAFI`I

IBN HANBAL

Vorwort von Salah Ibn Muhammad al-Budayr

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung und suchen Zuflucht bei Ihm vor dem Übel unserer Seelen und unseren schlechten Taten. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen, und wen Er in die Irre gehen lässt, für den gibt es keinen Führer. Möge Allah Seinen Segen und Frieden auf unseren Propheten Muḥammad, auf seine Familie, seine Gefährten und alle, die ihrem Weg in Aufrichtigkeit folgen, herabsenden.

Dieses Werk richtet sich an Muslime, die nach Wissen streben, ihre Religion bewusst praktizieren und ihre Glaubensgrundlagen auf das Fundament der **Ahl as-Sunna wa-l-Ǧamāʿa** stützen möchten – so wie es die vier großen Imame der islamischen Rechtsschulen verstanden und gelehrt haben: Abū Ḥanīfa, Mālik, aš-Šāfiʿī und Aḥmad ibn Ḥanbal – möge Allah ihnen allen barmherzig sein.

Die Glaubenslehre (ʿAqīda) ist die Grundlage jeder Tat. Ohne eine korrekte Überzeugung ist keine Handlung bei Allah gültig. Aus diesem Grund begannen die Propheten – Friede sei auf ihnen – mit der Festigung des Tauḥīd, des reinen Monotheismus, bevor sie ihre Gemeinschaften zu weiteren Pflichten aufriefen. Die Kenntnis Allahs, Seiner Namen und Eigenschaften, der Glaube an Seine Engel, Bücher, Gesandten, an den Jüngsten Tag und an die göttliche Vorherbestimmung – all dies sind Säulen, auf denen das Herz des Gläubigen ruht.

Dieses Inhaltsverzeichnis zeigt deutlich, dass es sich um ein Werk handelt, das die grundlegenden Fragen des Glaubens systematisch behandelt:

Wer ist dein Herr?
Was ist deine Religion?
Wer ist dein Prophet?
Was bedeutet Tauḥīd?
Was ist Schirk?
Was ist Bidʿa?
Was ist erlaubtes und verbotenes Tawassul?
Wie ist das Urteil über bestimmte verbreitete Praktiken?

Diese Fragen sind nicht theoretisch – sie betreffen das Heil des Menschen im Diesseits und im Jenseits.

Die vier Imame waren sich trotz unterschiedlicher Rechtsmeinungen in den Fragen der Glaubensgrundlagen einig. Sie folgten dem Qurʾān, der authentischen Sunnah und dem Verständnis der rechtschaffenen Vorfahren (as-Salaf aṣ-Ṣāliḥ). Ihre ʿAqīda war die ʿAqīda der Gefährten und der frühen Generationen dieser Umma – frei von Neuerungen, frei von Übertreibung und frei von philosophischen Spekulationen.

Dieses Werk soll dem Leser helfen:

- seinen Glauben zu festigen,
- Zweifel zu erkennen und abzuwehren,
- verbotene Praktiken von erlaubten zu unterscheiden,
- und Allah mit Wissen und Klarheit zu dienen.

Wissen ist eine Verpflichtung. Doch Wissen allein genügt nicht – es muss mit Aufrichtigkeit und Handlung verbunden sein. Wer lernt, um Allah zu dienen, wird von Ihm erhöht. Wer das Gelernte weitergibt, gehört zu den Erben der Propheten.

Möge Allah dieses Werk zu einem Mittel machen, das Herz zu reinigen, den Tauḥīd zu festigen, die Sunnah zu beleben und die Gemeinschaft auf der Wahrheit zu vereinen.

Und Allah weiß es am besten.

Inhaltsverzeichnis

Die ´Aqīda der vier Imame 1
Inhaltsverzeichnis 3
Vorwort 8
Einleitung 9
Frage (F): Wer ist dein Herr? 11
F: Wie hast du deinen Herrn erkannt? 11
F: Was ist deine Religion? 12
F: Was sind die Säulen des Īmān (des Glaubens)? 12
F: Was bedeutet der Glaube an Allah, den Erhabenen? 13
F: Was bedeutet der Glaube an die Engel? 13
F: Was bedeutet der Glaube an die offenbarten Bücher? 14
F: Was bedeutet der Glaube an die Propheten und Gesandten? 15
F: Was bedeutet der Glaube an den Jüngsten Tag? 16
F: Sind die Strafe und die Freude im Grab durch Allahs Buch und die Sunnah belegt? 17
F: Werden die Gläubigen ihren Herrn im Jenseits sehen? 18
F: Was bedeutet der Glaube an Vorherbestimmung und göttliche Bestimmung (Qadar)? 19
F: Ist das Schicksal des Menschen vorherbestimmt oder hat er einen freien Willen? 20
F: Kann der Glaube (Īmān) ohne Taten gültig sein? 20
F: Was sind die Säulen des Islam? 21
F: Was bedeutet das Zeugnis, dass niemand anbetungswürdig ist außer Allah und dass Muhammad Allahs Gesandter ist? 21
F: Was sind die Bedingungen des Ausspruchs: „Niemand ist anbetungswürdig außer Allah“? 22
F: Wer ist dein Prophet? 26
F: Was ist die erste Pflicht, die Allah Seinen Dienern auferlegt hat? 26
F: Warum hat Allah dich erschaffen? 27
F: Was bedeutet Anbetung? 27

F: Gehört das Bittgebet (Duʿā) zur Anbetung? 27

F: Was sind die Bedingungen für die Annahme von Taten bei Allah, dem Erhabenen? 28

F: Reicht eine gute Absicht ohne Tat aus? 29

F: Welche Arten des Tauhīd (islamischer Monotheismus) gibt es? 29

F: Was ist die größte Sünde, durch die Allah ungehorsam begegnet wird? 31

F: Wie viele Arten von Polytheismus (Schirk) gibt es? 31

F: Wie viele Arten von Unglauben (Kufr) gibt es? 32

F: Wie viele Arten von Heuchelei (Nifāq) gibt es? 33

F: Welche Dinge machen den Islam ungültig? 33

F: Kann ein Muslim als jemand beurteilt werden,
der zu den Bewohnern des Paradieses oder des Höllenfeuers gehört? 37

F: Wird ein Muslim wegen seiner Sünde als Ungläubiger verurteilt? 37

F: Haben Versprecher und Schimpfwörter Auswirkungen auf den Tawhid?
Führen sie dazu, dass derjenige, der sie ausspricht, vom rechten Weg abkommt,
oder sind sie nur geringfügige Sünden? 37

F: Wann enden die Taten eines Gläubigen? 38

F: Wer beherrscht die Himmel, die Erde und alles, was in ihnen ist? 38

F: Wie lautet das Urteil über eine Person, die glaubt, dass das Universum von sieben
oder vier Personen namens Aqtaab kontrolliert wird, oder dass es andere Personen
namens Awtaad und Ghawth gibt, an die sich die Menschen neben Allah
oder zusammen mit Allah wenden? 38

F: Wissen die Awliyā' (Verbündete Allahs) das Verborgene
und erwecken sie Tote zum Leben? 39

F: Gehört Allahs Schutzherrschaft (Wilāyah) ausschließlich bestimmten Gläubigen? 40

F: Allahs Aussage: „Wahrlich, für Allahs Verbündete wird es keine Furcht geben,
noch werden sie traurig sein“ (Yunus: 62).
Bedeutet dies, dass es zulässig ist sie anzuflehen ? 40

F: Sind andere Menschen außer den Propheten,
wie beispielsweise Allahs Verbündete, vor großen und kleinen Sünden gefeit? 40

F: Ist al-Khiḍr – Friede sei auf ihm – noch am Leben? 41

F: Hören oder antworten die Toten denen, die sie anrufen? 41

F: Was hört man manchmal in der Nähe der Gräber einiger Verstorbener,
die von den Unwissenden verehrt werden? 42

F: Hören die Toten unter Allahs Schützlingen (Awliyāʾ) oder andere jene die sie um Hilfe oder Beistand bitten? 43

F: Was bedeutet das Wort „lebendig“ in Allahs Aussage: „Und denke nicht, dass diejenigen, die auf Allahs Weg getötet wurden, tot seien …“ nein, vielmehr sind sie bei ihrem Herrn lebendig und werden versorgt.“ 44

F: Wie ist das Urteil über das Schlachten für jemand anderen als Allah, um sich demjenigen zu nähern, für den das Tier geopfert wird? 44

F: Was ist das Urteil über das Ablegen eines Gelübdes für jemand anderen als Allah? 45

F: Darf man bei jemand anderem als Allah Zuflucht suchen? 45

F: Was sagt man, wenn man irgendwo sein Lager aufschlägt? 46

F: Ist es erlaubt, bei jemand anderem als Allah Hilfe zu suchen in Angelegenheiten, in denen nur Allah Nutzen bringen oder Schaden abwenden kann? 46

F: Ist es erlaubt, mit einem Namen bezeichnet zu werden, der Dienerschaft gegenüber jemand anderem als Allah ausdrückt, wie etwa ʿAbd an-Nabī (Diener des Propheten) oder ʿAbd al-Ḥusayn (Diener al-Ḥusayns) und Ähnliches 47

F: Wie ist das Urteil über das Tragen eines Rings, einer Schnur am Arm oder am Hals oder das Aufhängen an einem Tier oder Auto usw., um sich vor dem bösen Blick, Neid, Unglück oder Übel zu schützen oder dies nach seinem Eintreten zu beseitigen? 47

F: Was bedeutet Tabarruk (Segenssuche)? 48

F: Gibt es nur eine Art von Tabarruk oder mehrere? 48

F: Ist es erlaubt, die Überreste rechtschaffener Menschen aufzusuchen und durch sie und ihre Hinterlassenschaften Segen zu suchen, oder ist dies eine religiöse Neuerung und Irreführung? 49

F: Ist es erlaubt, Segen bei Steinen oder Erde zu suchen? 49

F: Wie ist das Urteil über das Schwören bei jemand anderem als Allah? 49

F: Ist es erlaubt zu glauben, dass Horoskope, Planeten oder Sterne das Leben eines Menschen in Glück oder Unglück beeinflussen oder dass man durch sie das Verborgene kennen kann? 50

F: Ist es verpflichtend nach dem zu richten was Allah der Erhabene herabgesandt hat? 50

F: Was ist Fürsprache (Schafāʿah)? 51

F: Welche Arten von Fürsprache gibt es? 51

F: Kann Fürsprache vom Gesandten Allahs ﷺ, von den Propheten, den Rechtschaffenen und den Märtyrern erbeten werden, da ihnen am Tag der Auferstehung Fürsprache gewährt wird? 52

F: Wie ist das Urteil über jemanden, der die Toten als Fürsprecher zwischen sich und Allah nimmt, um seine Bedürfnisse zu erfüllen? 52

F: Allah sagt: „Und wenn sie, als sie sich selbst Unrecht taten, zu dir gekommen wären und Allah um Vergebung gebeten hätten und der Gesandte für sie um Vergebung gebeten hätte, dann hätten sie Allah wahrlich Reue-Annehmend und Barmherzig gefunden." Bedeutet diese Aussage Allahs, dass es erlaubt ist, den Gesandten Allahs ﷺ auch nach seinem Tod um Vergebung zu bitten? 53

F: Was bedeutet Allahs Aussage: „O die ihr glaubt, fürchtet Allah und sucht die Nähe zu Ihm (das Mittel zu Ihm) …" ? 53

F: Was ist Tawassul (das Suchen eines Mittels zu Allah)? 54

F: Wie viele Arten von Tawassul gibt es? 54

F: Was ist erlaubtes Tawassul? 54

F: Was ist verbotenes Tawassul? 55

F: Welche Arten des Grab-Besuchs gibt es für Männer? 55

F: Was soll man sagen, wenn man die Gräber besucht? 56

F: Suchen wir die Nähe zu Allah, wenn wir an den Gräbern rechtschaffener Menschen Bittgebete sprechen? 57

F: Was bedeutet Übertreibung (Extremismus) und gibt es davon verschiedene Arten? 57

F: Nenne einige Beweise aus der Sharia die vor Übertreibung warnen 57

F: Ist es erlaubt, einen anderen Ort als die Kaʿba zu umschreiten? 58

F: Ist es erlaubt, eine besondere Reise zu einem Ort aus Verehrung zu unternehmen außer zu den drei Moscheen: der Heiligen Moschee in Mekka, der Prophetenmoschee in Medina und der al-Aqṣā-Moschee in Jerusalem? 58

F: Sind die folgenden Hadithe authentisch oder erfunden ? 59

F: Ist es erlaubt, Tote in Moscheen zu begraben und Moscheen auf Gräbern zu errichten? 59

F: Wie lautet das Urteil über das Errichten von Bauwerken über Gräbern? 60

F: Wurde der Gesandte Allahs ﷺ ursprünglich in der Moschee begraben? 60

F: Ist der Gesandte Allahs ﷺ in seinem Grab lebendig und erscheint er manche Menschen während der Feier seines Geburtstages in dem, was al-Ḥaḍra genannt wird, wie einige glauben? 61

F: Was ist Bidʿa (religiöse Neuerung)? Welche Arten gibt es?
Wie lautet das Urteil über jede Art? Gibt es eine gute Bidʿa im Islam? 62

F: Was versteht man aus der Aussage des Propheten ﷺ:
„Wer eine gute Sunnah einführt, erhält ihren Lohn und den Lohn derer, die ihr folgen“? 62

F: Was versteht man aus der Aussage ʿUmars – möge Allah mit ihm zufrieden sein –
über das Tarāwīḥ-Gebet: „Was für eine gute Bidʿa!“,
und aus der Einführung des zweiten Adhān am Freitag zur Zeit ʿUthmāns? 62

F: Ist das Feiern des Geburtstages des Propheten eine Sunnah oder eine Bidʿa? 63

F: Wie lautet das Urteil über das Erlernen von Zauberei oder ihre Ausübung? 63

F: Sind die Handlungen der Zauberer, wie das Sich-Selbst-Stechen oder
das Essen harter Gegenstände, Zauberei oder eine Karāma? 65

F: Wie lautet das Urteil darüber, zu einem Zauberer zu gehen
um sich behandeln zu lassen? 65

F: Wie schützt man sich vor Zauberei, bevor sie geschieht, und wie wird sie behandelt
nachdem sie geschehen ist? 66

F: Ist es erlaubt, zu Wahrsagern, Zeichendeutern, Zauberern, Tassen- und Handlesern
und zu jenen zu gehen, die behaupten, durch Astrologie und Horoskopwissen
die Zukunft zu kennen? 67

F: Was sagt ihr zu dem Hadith: „Lernt die Zauberei, aber praktiziert sie nicht“? 67

F: Wer sind die besten Menschen nach den Propheten? 68

F: Was ist unsere Pflicht gegenüber den Gefährten – Allahs Wohlgefallen auf ihnen –
und wie ist das Urteil über das Beschimpfen eines von ihnen? 68

F: Was ist die Strafe für jemanden, der einen der Gefährten des Propheten ﷺ
oder eine der Mütter der Gläubigen beschimpft? 69

F: Ist es erlaubt die Ansicht von der Einheit aller Religionen zu vertreten? 69

F: Was sind die Früchte des Glaubens an Allah und Seine Einzigkeit
sowie der Standhaftigkeit auf der Sunnah Seines Gesandten ﷺ? 70

Schlusswort 72

Vorwort von Scheich Ṣalāḥ al-Budayr

Alles Lob gebührt Allah, Der bestimmt und vollkommen in Seiner Bestimmung ist. Er hat erlaubt und verboten. Er hat informiert und gelehrt. Ich bezeuge, dass niemand anbetungswürdig ist außer Allah allein, Der keinen Partner hat. Er hat die Regeln der Religion durch Sein vollkommenes Buch festgelegt, welches eine Rechtleitung für alle Völker ist.

Und ich bezeuge, dass unser Prophet Muhammad Sein Diener und Gesandter ist, der zu allen Welten gesandt wurde. Er wurde zu den Arabern und Nicht-Arabern mit der Religion des Monotheismus gesandt und mit einer Gesetzgebung, die eine Barmherzigkeit für jene ist, die angewiesen wurden, ihr zu folgen. Der Prophet rief fortwährend zu dieser Gesetzgebung auf und verkündete sie. Er verteidigte sie mit ihren Beweisen und schützte sie mit ihren unwiderlegbaren Argumenten. Mögen Allahs Frieden und Segen auf ihm sein, auf seinen Gefährten, die diesem Weg folgten, und auf jenen, die nach ihnen demselben Weg folgen.

Was folgt:

Ich habe diese Abhandlung gelesen mit dem Titel: „Das Glaubensbekenntnis der vier Imame – möge Allah sich ihrer erbarmen“, welche von einer Anzahl von Studenten vorbereitet wurde. Ich habe festgestellt, dass sie mit der korrekten Glaubenslehre übereinstimmt. Ihre Darlegung der Glaubensfragen folgt der Methodik unserer rechtschaffenen Vorfahren, die auf dem Qur’an und der Sunnah basiert.

Aufgrund der Bedeutung der in dieser Abhandlung enthaltenen Themen empfehle ich, dass sie gedruckt und veröffentlicht wird. Ich bitte den Allmächtigen, allen Nutzen zu gewähren, die sie lesen. Möge Er den besten und reichlichsten Lohn gewähren.und denen, die sie vorbereitet haben. Mögen Allahs Frieden und Segen auf unserem Propheten Muhammad sein, auf seiner Familie und auf all seinen Gefährten.

Der Imam und Khateeb der Prophetenmoschee
und Richter des Allgemeinen Gerichts in Madinah.

Ṣalāḥ ibn Muhammad al-Budayr

Einleitung der Verfasser

Alles Lob gebührt Allah. Mögen Allahs Frieden und Segen auf unserem Propheten Muhammad sein, dem Oberhaupt der Gesandten, auf seiner Familie und allen seinen Gefährten.

Dies ist eine kurze Abhandlung über das, was ein Mensch hinsichtlich des Glaubens an die Einheit Allahs, der Grundlagen der Religion und einiger damit zusammenhängender Themen wissen und glauben muss. Diese Inhalte wurden aus den Büchern der vier Imame entnommen:

Imam Abu Hanifa,
Imam Malik,
Imam asch-Schafi'i,
Imam Ahmad ibn Hanbal

und aus den Werken ihrer Schüler – möge Allah ihnen barmherzig sein. Sie alle waren sich in der Glaubenslehre der Sunnitischen Gemeinschaft einig und unterschieden sich darin nicht.

Die verwendeten Quellenbücher

1. **„Al-Fiqh al-Akbar"** – „Das große Werk über die Glaubenslehre"
   von Imam Abu Hanifa (gest. 150 n.H.)
2. **„Al-Aqeedah at-Tahawiyyah"** – „Die Glaubenslehre von at-Tahawi"
   von at-Tahawi (gest. 321 n.H.),
   zusammen mit ihrem bekannten Kommentar von Ibn Abi al-Izz (gest. 792 n.H.)
3. **„Einleitung zur Abhandlung von Abu Zayd al-Qayrawani"**
   ein Grundlagentext der malikitischen Schule (gest. 386 n.H.)
4. **„Grundlagen der Sunnah"**
   von Ibn Abi Zamaneen (gest. 399 n.H.)
5. **„At-Tamheed" – „Die Erläuterung"**
   ein Kommentar zum Hadith-Werk „Al-Muwatta"
   von Ibn Abd al-Barr (gest. 463 n.H.)
6. **„Die Glaubenslehre der Hadith-Gelehrten"**
   von as-Sabuni (gest. 499 n.H.)
7. **„Erläuterung der Sunnah"**
   von al-Muzani (gest. 264 n.H.), einem Schüler von Imam asch-Schafi'i
8. **„Grundlagen der Sunnah"**
   von Imam Ahmad ibn Hanbal (gest. 241 n.H.)
9. **„Das Buch der Sunnah"**
   von Abd Allah, dem Sohn von Imam Ahmad (gest. 290 n.H.)
10. **„Das Buch der Sunnah"**
    von al-Khallal (gest. 311 n.H.)
11. **„Das Buch über religiöse Neuerungen und das Warnen vor ihnen"**
    von Ibn Waddah al-Andalusi (gest. 287 n.H.)
12. **„Das Buch über neue Erscheinungen und religiöse Neuerungen"**
    von Abu Bakr at-Tartuschi (gest. 520 n.H.)

13. **„Der Aufruf zur Zurückweisung religiöser Neuerungen“**
von Abu Schama al-Maqdisi (gest. 665 n.H.)

Und weitere Bücher über Glaubensgrundlagen, die von den Imamen und ihren Schülern verfasst wurden, um zur Wahrheit aufzurufen, die prophetische Überlieferung und den Glauben zu bewahren und um Neuerungen, Irrtümer und Aberglauben zurückzuweisen.

Mein muslimischer Bruder:

Solange du einem dieser vier Imame in den Rechtsfragen folgst, so ist hier die Glaubenslehre deines Imams. Folge ihm daher nicht nur in Rechtsurteilen, sondern auch in der Glaubenslehre.

Ich habe diese Abhandlung in Form von Fragen und Antworten geordnet, um das Verständnis zu erleichtern und das Behalten zu fördern.

Wir bitten Allah, allen die Fähigkeit zu geben, die Wahrheit anzunehmen, aufrichtig dabei zu sein und Seinem Gesandten zu folgen.

Mögen Allahs Frieden und Segen auf unserem Propheten Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten sein.

Frage: Wer ist dein Herr?

Antwort:
Allah ist mein Herr: der Besitzer, der Schöpfer, der Planer, der Gestalter der Formen, der Erzieher, derjenige, der Seine Diener rechtleitet und ihre Angelegenheiten lenkt. Nichts existiert ohne Seinen Befehl. Nichts bewegt sich ohne Seine Erlaubnis und Seinen Willen.

Frage: Wie hast du deinen Herrn erkannt?

Antwort:
Ich habe Ihn erkannt durch die natürliche Veranlagung, die Er mir gegeben hat: die innere Erkenntnis Seiner Existenz, die Bestätigung Seines Daseins, die Ehrfurcht vor Ihm und die Furcht vor Ihm.

Ich habe Ihn außerdem erkannt durch das Betrachten und Nachdenken über Seine Zeichen und Seine Schöpfung.

Allah sagt:

وَمِنْ آيَاتِهِ اللَّيْلُ وَالنَّهَارُ وَالشَّمْسُ وَالْقَمَرُ

„Zu Seinen Zeichen gehören die Nacht, der Tag, die Sonne und der Mond."

Sure Fussilat (41), Vers 37

Diese gewaltigen Schöpfungen mit ihrer Ordnung, Präzision und Schönheit haben sich nicht selbst erschaffen. Es muss einen Schöpfer geben, der sie aus dem Nichts erschaffen hat. Sie sind eindeutige Beweise für die Existenz des Schöpfers, der allmächtig, erhaben und allweise ist.

Die gesamte Schöpfung – außer einigen wenigen abweichenden Leugnern – bezeugt ihren Schöpfer, ihren König und Versorger sowie den Lenker ihrer Angelegenheiten. Zu Allahs Schöpfung gehören die sieben Himmel, die sieben Erden und die Geschöpfe in ihnen, deren Anzahl, Wesen und Zustände niemand kennt außer Allah.

Niemand versorgt sie und gewährt ihnen Lebensunterhalt außer Allah, dem Lebendigen, dem Erhalter der gesamten Existenz, dem Schöpfer, dem Erhabenen.

Allah sagt:

إِنَّ رَبَّكُمُ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ يُغْشِي اللَّيْلَ النَّهَارَ يَطْلُبُهُ حَثِيثًا وَالشَّمْسَ وَالْقَمَرَ وَالنُّجُومَ مُسَخَّرَاتٍ بِأَمْرِهِ أَلَا لَهُ الْخَلْقُ وَالْأَمْرُ تَبَارَكَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ

„Wahrlich, euer Herr ist Allah, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und sich dann über den Thron erhob. Er lässt die Nacht den Tag bedecken, der ihn eilig verfolgt. Und Sonne, Mond und Sterne sind Seinem Befehl unterworfen. Wahrlich, Ihm gehört die Schöpfung und der Befehl. Segensreich ist Allah, der Herr der Welten."

Sure al-A'rāf (7), Vers 54

Frage: Was ist deine Religion?

Antwort:
Meine Religion ist der Islam. Er bedeutet: sich Allah durch die Einzigkeit zuzuwenden, Seinen Befehlen durch Gehorsam zu folgen und sich vom Götzendienst und von seinen Anhängern loszusagen.

Allah akzeptiert keine andere Religion außer dieser Religion, mit der Er unseren Propheten Muhammad gesandt hat. Dies liegt daran, dass diese Religion alle früheren Gesetzgebungen aufgehoben hat.

Wer einer anderen Religion als dem Islam folgt, ist von der Wahrheit abgeirrt und wird im Jenseits zu den Verlierern gehören, die ins Höllenfeuer eintreten werden – und welch schlimmes Ende das ist.

Allah sagt:

إِنَّ الدِّينَ عِندَ اللَّهِ الْإِسْلَامُ

„Wahrlich, die Religion bei Allah ist der Islam."

Sure Āl-ʿImrān (3), Vers 19

Und Allah sagt:

وَمَن يَبْتَغِ غَيْرَ الْإِسْلَامِ دِينًا فَلَن يُقْبَلَ مِنْهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَاسِرِينَ

„Wer eine andere Religion als den Islam begehrt – von ihm wird sie nicht angenommen werden, und im Jenseits gehört er zu den Verlierern."

Sure Āl-ʿImrān (3), Vers 85

Frage: Was sind die Säulen des Glaubens?

Antwort:
Die Säulen des Glaubens sind sechs:

1. Der Glaube an Allah
2. Der Glaube an die Engel
3. Der Glaube an die offenbarten Bücher
4. Der Glaube an die Gesandten
5. Der Glaube an den Jüngsten Tag
6. Der Glaube an die göttliche Vorherbestimmung – das Gute und das Schwierige davon kommt von Allah

Der Glaube eines Menschen ist nicht vollständig, solange er nicht an alle diese Säulen glaubt, so wie es Qurʾān und Sunnah erklären. Wer auch immer eine der Säulen leugnet, hat sich aus der Gemeinschaft der Gläubigen entfernt. Der Beweis dafür ist Allahs Aussage.

لَّيْسَ الْبِرَّ أَن تُوَلُّوا وُجُوهَكُمْ قِبَلَ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ وَلَكِنَّ الْبِرَّ مَنْ آمَنَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ وَالْمَلَائِكَةِ وَالْكِتَابِ وَالنَّبِيِّينَ ...

„Rechtschaffenheit besteht nicht darin, dass ihr eure Gesichter nach Osten oder Westen wendet. Rechtschaffen ist vielmehr, wer an Allah glaubt, an den Jüngsten Tag,

an die Engel, an die Schrift und an die Propheten …“

Sure al-Baqarah (2), Vers 177

Dies wurde durch die Aussage des Propheten weiter untermauert, als er nach dem Iman gefragt wurde und antwortete:

„Es bedeutet, an Allah, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Gesandten, den Jüngsten Tag und die Vorherbestimmung, das Gute und das Böse, zu glauben.“ (Muslim)

Frage: Was bedeutet der Glaube an Allah?

Antwort:
Der Glaube an Allah bedeutet: fest an Seine Existenz zu glauben, absolute Gewissheit über Ihn zu haben und Seine Einzigkeit anzuerkennen — in Seiner Herrschaft, in Seiner Anbetungswürdigkeit und in Seinen Namen und Eigenschaften.

Frage: Was bedeutet der Glaube an die Engel?

Antwort:
Der Glaube an die Engel bedeutet: an ihre Existenz zu glauben, ihre Eigenschaften, Aufgaben und Fähigkeiten anzuerkennen und zu glauben, dass sie eine ehrwürdige Schöpfung Allahs sind, erschaffen aus Licht.

Allah sagt:

لَا يَعْصُونَ اللَّهَ مَا أَمَرَهُمْ وَيَفْعَلُونَ مَا يُؤْمَرُونَ

„Sie widersetzen sich Allah nicht in dem, was Er ihnen befiehlt, sondern führen aus, was ihnen befohlen wird.“

Sure at-Taḥrīm (66), Vers 6

Sie besitzen zwei, drei, vier oder mehr Flügel. Ihre Anzahl kennt niemand außer Allah. Allah hat ihnen große Aufgaben anvertraut: Einige tragen den Thron, andere wachen über den Mutterleib, andere schreiben die Taten der Menschen auf, andere bewachen das Paradies oder die Hölle.

Der vornehmste Engel ist Gabriel. Ihm wurde die Offenbarung anvertraut, die zu den Propheten herabgesandt wurde.

Wir glauben an die Engel so, wie Allah und Sein Gesandter sie beschrieben haben. Wer ihre Existenz leugnet oder ihre Wirklichkeit anders darstellt als Allah es mitgeteilt hat, begeht Unglauben, da er die Aussagen Allahs und Seines Gesandten ﷺ zurückweist.

Frage: Was bedeutet der Glaube an die offenbarten Bücher?

Antwort:
Er bedeutet die feste Überzeugung, dass Allah Bücher zu Seinen Propheten und Gesandten herabgesandt hat. Zu diesen Büchern gehören

die Schriften Ibrahims,

die Thora,

das Evangelium,

die Psalmen

und der Qurʾān.

Die Schriften wurden Ibrahim offenbart, die Thora Musa, das Evangelium ʿIsa und der Qurʾān Muhammad – dem Siegel der Gesandten ﷺ.

Das edelste Buch ist der Qurʾān. Er ist das Wort Allahs. Allah hat ihn tatsächlich gesprochen, sowohl in Wortlaut als auch in Bedeutung.

Allah sagt:

نَزَلَ بِهِ الرُّوحُ الْأَمِينُ

„Der vertrauenswürdige Geist (Gabriel) hat ihn herabgebracht."

Sure asch-Schuʿarāʾ (26), Vers 193

Allah sagt:

إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا عَلَيْكَ الْقُرْآنَ تَنْزِيلًا

„Wahrlich, Wir haben dir den Qurʾān stufenweise offenbart."

Sure al-Insān (76), Vers 23

Und Allah sagt:

حَتَّىٰ يَسْمَعَ كَلَامَ اللَّهِ

„… damit er die Worte Allahs hört."

Sure at-Tawbah (9), Vers 6

Allah hat den Qur'ān vor Veränderung, Hinzufügung und Weglassung bewahrt. Er bleibt erhalten — schriftlich und in den Herzen der Menschen — bis zum Ende der Zeit.

Frage: Was bedeutet der Glaube an die Propheten und Gesandten?

Antwort:
Er bedeutet den festen Glauben daran, dass sie Menschen sind und die besten Nachkommen Adams.

Allah hat sie ausgewählt, um Seine Gesetzgebung an Seine Diener zu übermitteln. Sie riefen die Menschen dazu auf, Allah allein zu dienen und sich vom Götzendienst und von dessen Anhängern loszusagen.

Prophetentum beruht allein auf der Auswahl Allahs. Es wird nicht durch Anstrengung, viele Gottesdienste, Frömmigkeit oder Intelligenz erlangt.

Allah sagt:

اللَّهُ أَعْلَمُ حَيْثُ يَجْعَلُ رِسَالَتَهُ

„Allah weiß am besten, wo Er Seine Botschaft platziert."

Sure al-Anʿām (6), Vers 124

Der erste Prophet war Adam.
Der erste Gesandte war Noah.
Der letzte und beste Prophet war Muhammad ibn ʿAbdullāh ﷺ.

Wer einen Propheten leugnet, begeht Unglauben. Und wer nach Muhammad ﷺ einen weiteren Propheten beansprucht, ist ein Ungläubiger.

Allah sagt:

مَّا كَانَ مُحَمَّدٌ أَبَا أَحَدٍ مِّن رِّجَالِكُمْ وَلَٰكِن رَّسُولَ اللَّهِ وَخَاتَمَ النَّبِيِّينَ

„Muhammad ist nicht der Vater irgendeines eurer Männer, sondern der Gesandte Allahs und das Siegel der Propheten."

Sure al-Aḥzāb (33), Vers 40

Der Prophet ﷺ sagte:

„Es gibt keinen Propheten nach mir."

Frage: Was bedeutet der Glaube an den Jüngsten Tag?

Antwort:
Der Glaube an den Jüngsten Tag bedeutet die feste und zweifelsfreie Überzeugung von allem, was nach dem Tod geschieht.

Dazu gehört der Glaube an:

- die Befragung im Grab,
- die Strafe im Grab für den Ungläubigen und den Sünder,
- die Freude im Grab für den Gläubigen,
- das Blasen in das Horn,
- den Tod aller Geschöpfe,
- die Auferstehung nach dem Tod,
- das Hervorkommen der Menschen aus ihren Gräbern,
- die Versammlung der Menschen am Ort der Abrechnung,
- das lange Stehen vor Allah,
- die Annäherung der Sonne,
- das große Entsetzen,
- die Fürsprache,
- das Becken des Propheten,
- die Übergabe der Bücher der Taten,
- die Abrechnung,
- die Waage,
- die Brücke über der Hölle,
- das Paradies und seine Wonnen
- sowie die Hölle und ihre Strafe.

Zum Glauben an den Jüngsten Tag gehört ebenso der Glaube an alle Zeichen der Stunde, die ihr vorausgehen.

Dazu zählen die **kleinen Zeichen**, wie:

- das Verbreiten von Unzucht,
- das häufige Auftreten von Erdbeben,
- die Zunahme von Morden,
- der Verlust von Vertrauen,
- die Verbreitung von Unwissenheit,
- das offene Begehen von Sünden
- und das häufige Auftreten von Versuchungen.

Ebenso gehört dazu der Glaube an die **großen Zeichen**, wie:

- das Erscheinen des falschen Messias,
- die Herabkunft von ʿIsa ibn Maryam,
- das Hervorkommen von Yaʾdschūdsch und Maʾdschūdsch,
- drei große Erdversinkungen,
- der Rauch,
- das Tier

- und das Aufgehen der Sonne im Westen.

All dies ist im Qurʾān und in der authentischen Sunnah überliefert und bestätigt.

Frage: Sind die Strafe und die Freude im Grab im Qurʾān und in der Sunnah belegt?

Antwort:
Ja. Dies wird durch den Qurʾān und die Sunnah bestätigt.

Allah sagt über die Leute des Pharao:

النَّارُ يُعْرَضُونَ عَلَيْهَا غُدُوًّا وَعَشِيًّا ۖ وَيَوْمَ تَقُومُ السَّاعَةُ أَدْخِلُوا آلَ فِرْعَوْنَ أَشَدَّ الْعَذَابِ

„Dem Feuer werden sie morgens und abends ausgesetzt. Und wenn die Stunde anbricht, heißt es: Führt die Leute Pharaos in die härteste Strafe."

Sure Ghāfir (40), Vers 46

Allah sagt weiter:

وَلَوْ تَرَىٰ إِذْ يَتَوَفَّى الَّذِينَ كَفَرُوا الْمَلَائِكَةُ يَضْرِبُونَ وُجُوهَهُمْ وَأَدْبَارَهُمْ وَذُوقُوا عَذَابَ الْحَرِيقِ

„Wenn du sehen könntest, wie die Engel die Seelen der Ungläubigen nehmen, indem sie ihre Gesichter und Rücken schlagen und sagen: Kostet die Strafe des brennenden Feuers!"

Sure al-Anfāl (8), Vers 50

Und Allah sagt:

يُثَبِّتُ اللَّهُ الَّذِينَ آمَنُوا بِالْقَوْلِ الثَّابِتِ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَفِي الْآخِرَةِ

„Allah festigt die Gläubigen mit dem festen Wort im Diesseits und im Jenseits."

Sure Ibrāhīm (14), Vers 27

Ebenso bestätigen authentische Überlieferungen die Befragung im Grab, die Freude der Gläubigen und die Strafe der Ungläubigen.

Al-Barāʾ – möge Allah mit ihm zufrieden sein – überlieferte einen **langen Hadith Qudsi**, in dem es heißt:

„Dann wird ein Rufer vom Himmel ausrufen: ‚Mein Diener hat die Wahrheit gesprochen. So breitet für ihn ein Bett aus dem Paradies aus, kleidet ihn mit Kleidung aus dem Paradies und öffnet für ihn eine Tür zum Paradies.'

Daraufhin erreicht ihn etwas von seinem Duft, seiner Brise und seinem Wohlgeruch, und sein Grab wird für ihn so weit gemacht, wie das Auge sehen kann."

Er erwähnte ebenfalls den Tod des Ungläubigen und sagte:

„Seine Seele wird in seinen Körper zurückgebracht.

Zwei Engel kommen zu ihm, setzen ihn auf und fragen ihn:

‚Wer ist dein Herr?‘

Er antwortet:

‚Ach, ach! Ich weiß es nicht.‘

Sie fragen ihn:

‚Was ist deine Religion?‘

Er antwortet:

‚Ach, ach! Ich weiß es nicht.‘

Sie fragen ihn:

‚Wer war der Mann, der zu euch als Gesandter geschickt wurde?‘

Er antwortet:

‚Ach, ach! Ich weiß es nicht.‘

Dann ruft ein Rufer vom Himmel:

‚Er hat gelogen. So breitet für ihn ein Bett aus dem Höllenfeuer aus, kleidet ihn mit Kleidung aus dem Höllenfeuer und öffnet für ihn eine Tür zur Hölle.‘

Daraufhin erreicht ihn etwas von ihrer Hitze und ihrem pestartigen, brennenden Wind, und sein Grab wird für ihn zusammengedrückt, sodass sich seine Rippen ineinanderschieben.“

Eine weitere Überlieferung fügt hinzu:

„Dann wird einer, der blind und taub ist, über ihn eingesetzt. Er besitzt einen gewaltigen Hammer. Würde damit ein Berg geschlagen, würde er zu Staub zerfallen. Er schlägt ihn damit einen Schlag, der von allem gehört wird, was zwischen Osten und Westen ist – außer von den Menschen und den Dschinn.“

(überliefert von Abū Dāwūd)

Daher wurden wir angewiesen, in jedem Gebet Zuflucht vor der Strafe des Grabes zu suchen.

Frage: Werden die Gläubigen ihren Herrn im Jenseits sehen?

Antwort:
Ja. Die Gläubigen werden ihren Herrn im Jenseits mit ihren eigenen Augen sehen — eine wirkliche Sicht, wie es Allah bestimmt, ohne Gleichnis und ohne Beschreibung des „Wie“.

Allah sagt:

وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاضِرَةٌ إِلَىٰ رَبِّهَا نَاظِرَةٌ

„An jenem Tag werden Gesichter strahlend sein und zu ihrem Herrn schauen.“

Sure al-Qiyāmah (75), Verse 22–23

Ebenso gehört dazu die Aussage des Propheten ﷺ:

„Wahrlich, ihr werdet euren Herrn sehen."

(überliefert bei al-Buchārī und Muslim)

Es gibt zahlreiche Hadithe, die von vielen Überlieferern vom Gesandten Allahs ﷺ überliefert wurden und bestätigen, dass die Gläubigen ihren erhabenen Herrn sehen werden.

Die Gefährten des Gesandten Allahs ﷺ und jene, die ihnen in guter Weise folgten, waren sich über diese Angelegenheit einig.

Wer leugnet, dass Allah gesehen wird, hat sich Allah und Seinem Gesandten ﷺ widersetzt und dem Weg der Gläubigen widersprochen, wie dem Weg der Gefährten des Gesandten Allahs ﷺ und derjenigen, die ihnen in guter Weise folgten.

Jedoch kann Allah in dieser Welt nicht gesehen werden, denn der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wahrlich, ihr werdet euren Herrn nicht sehen, bis ihr sterbt."

Als der Prophet Allahs Mūsā (Moses) – Friede sei mit ihm – darum bat, Allah in dieser Welt zu sehen, wurde seine Bitte nicht erhört, wie Allah sagt:

... وَلَمَّا جَاءَ مُوسَىٰ لِمِيقَاتِنَا وَكَلَّمَهُ رَبُّهُ قَالَ رَبِّ أَرِنِي أَنظُرْ إِلَيْكَ قَالَ لَن تَرَانِي

„Und als Moses zu Unserem festgesetzten Zeitpunkt kam und sein Herr zu ihm sprach, sagte er:
‚Mein Herr, zeige Dich mir, damit ich Dich anschauen kann.'
Er sagte: ‚Du wirst Mich niemals sehen …'"

Sure al-A'rāf (7), Vers 143

Frage: Was bedeutet der Glaube an die göttliche Vorherbestimmung?

Antwort:
Er bedeutet den festen Glauben daran, dass alles durch Allahs Vorherbestimmung und Sein Maß geschieht. Nichts geschieht ohne Seinen Willen.

Allah erschuf die Handlungen Seiner Diener – ihre guten wie ihre schlechten Taten. Er erschuf Seine Diener mit einer natürlichen Veranlagung zum Guten und zur Annahme der Wahrheit. Er gab ihnen Verstand zur Unterscheidung und einen Willen zur Entscheidung. Er machte ihnen die Wahrheit klar und warnte sie vor dem Falschen.

So leitete Er recht, wen Er durch Seine Gnade wollte, und Er ließ in die Irre gehen, wen Er durch Seine Gerechtigkeit wollte.

Er ist der Allweise, der Allwissende und der Barmherzigste. Er wird nicht über das befragt, was Er tut, doch Seine Diener werden über das befragt, was sie tun.

Die vier Stufen der Vorherbestimmung

1. **Der Glaube an Allahs Wissen**, das alles umfasst.
   Allah weiß, was geschehen ist, was geschehen wird, und wie das, was nicht geschehen ist, gewesen wäre, wenn es geschehen wäre.
2. **Der Glaube daran, dass Allah alles niedergeschrieben hat.**
3. **Der Glaube daran, dass nichts geschieht außer mit Allahs Willen.**
4. **Der Glaube daran, dass Allah alles erschaffen hat.**

Er ist der Schöpfer aller Wesen, aller Handlungen, Aussagen, Bewegungen, Ruhe, Eigenschaften – in den Himmeln und auf der Erde.
Dafür gibt es zahlreiche Beweise im Buch Allahs und in der Sunnah.

Frage: Ist das Schicksal des Menschen vorherbestimmt oder hat er einen freien Willen?

Antwort:
Es ist falsch zu sagen, dass der Mensch völlig gezwungen ist. Und es ist ebenso falsch zu sagen, dass er einen vollkommen unabhängigen freien Willen besitzt.

Die Texte aus dem Qurʾān und der Sunnah zeigen, dass der Mensch einen Willen hat und selbst handelt, doch dies geschieht nicht außerhalb von Allahs Wissen und Willen.

Allah sagt:

وَمَا تَشَاءُونَ إِلَّا أَن يَشَاءَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ

„Und ihr wollt nichts, außer dass Allah will — der Herr der Welten."

Sure at-Takwīr (81), Vers 29

Der Mensch handelt aus eigener Entscheidung und ist deshalb verantwortlich, doch nichts geschieht außerhalb von Allahs Wissen und Bestimmung.

Und Allah sagt:

فَمَن شَاءَ ذَكَرَهُ
وَمَا يَذْكُرُونَ إِلَّا أَن يَشَاءَ اللَّهُ هُوَ أَهْلُ التَّقْوَىٰ وَأَهْلُ الْمَغْفِرَةِ

„Wer will, der kann sich ermahnen lassen.
Doch sie werden sich nicht ermahnen lassen, außer wenn Allah will.
Ihm gebührt die Gottesfurcht, und Ihm gebührt die Vergebung."

Sure al-Muddaththir (74), Verse 55–56

Frage: Kann der Glaube ohne Taten gültig sein?

Antwort:
Nein. Glaube ohne Handlung ist ungültig. Es müssen Taten vorhanden sein, denn die Taten sind eine Säule des Glaubens, und das Bekenntnis ist eine weitere Säule.

Dies ist der Konsens der Gelehrten. Sie sind sich einig, dass der Glaube aus Worten und Taten besteht.

Allah sagt:

وَمَن يَأْتِهِ مُؤْمِنًا قَدْ عَمِلَ الصَّالِحَاتِ فَأُولَٰئِكَ لَهُمُ الدَّرَجَاتُ الْعُلَىٰ

„Wer als Gläubiger zu Ihm kommt und rechtschaffene Werke getan hat – für jene gibt es die höchsten Stufen."

Sure Ṭā-Hā (20), Vers 75

So hat Allah sowohl den Glauben als auch die Taten zur Voraussetzung für den Eintritt ins Paradies gemacht.

Frage: Was sind die Säulen des Islam?

Antwort:
Die Säulen des Islam sind fünf:

1. Das Glaubensbekenntnis
2. Das Gebet
3. Die Pflichtabgabe (Zakah)
4. Das Fasten im Ramadan
5. Die Pilgerfahrt nach Mekka für den, der dazu in der Lage ist

Der Prophet ﷺ sagte:

„Der Islam wurde auf fünf Säulen aufgebaut …Das bezeugen, dass niemand das Recht hat, angebetet zu werden außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, das Gebet verrichten, die Zakat entrichten, die Hadsch vollziehen und im Ramadan fasten“

(Ṣaḥīḥ al-Buḫārī und Muslim)

Frage: Was bedeutet das Glaubensbekenntnis?

Antwort:

Das Bezeugen, dass niemand anbetungswürdig ist außer Allah, bedeutet, dass niemand zu Recht angebetet werden darf außer Allah.

Allah sagt:

وَإِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ إِنَّنِي بَرَاءٌ مِّمَّا تَعْبُدُونَ
إِلَّا الَّذِي فَطَرَنِي فَإِنَّهُ سَيَهْدِينِ
وَجَعَلَهَا كَلِمَةً بَاقِيَةً فِي عَقِبِهِ لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُونَ

„Und als Abraham zu seinem Vater und seinem Volk sagte:
‚Ich sage mich los von dem, was ihr anbetet,
außer von Dem, Der mich erschaffen hat; denn Er wird mich rechtleiten.‘
Und er machte es zu einem bleibenden Wort unter seinen Nachkommen, auf dass sie zurückkehren mögen.“

Sure az-Zukhruf (43), Verse 26–28

Und Allah sagt ebenfalls:

Das liegt daran, dass Allah die Wahrheit ist und dass das, was sie außer ihm anrufen, Falschheit ist, und weil Allah der Allerhöchste, der Erhabene ist.

ذَٰلِكَ بِأَنَّ اللَّهَ هُوَ الْحَقُّ وَأَنَّ مَا يَدْعُونَ مِن دُونِهِ الْبَاطِلُ وَأَنَّ اللَّهَ هُوَ الْعَلِيُّ الْكَبِيرُ

„Dies ist so, weil Allah die Wahrheit ist und das, was sie außer Ihm anrufen, die Falschheit ist, und weil Allah der Allerhöchste, der Große ist."

Sure Luqmān (31), Vers 30

Die Bedeutung des Bezeugens, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, besteht darin, dass wir mit Gewissheit glauben und bestätigen, dass Muhammad der Diener Allahs und Sein Gesandter ist.

Er ist ein Diener und darf nicht angebetet werden. Er ist ein Prophet und darf nicht geleugnet werden.

Man muss ihm in dem gehorchen, was er befohlen hat, ihm glauben in dem, worüber er berichtet hat, sich von dem fernhalten, was er verboten und missbilligt hat, und Allah darf nur auf die Weise angebetet werden, die er festgelegt hat.

Das Recht des Propheten ﷺ gegenüber seiner Gemeinschaft besteht darin, dass er geehrt, respektiert, geliebt und jederzeit sowie so umfassend wie möglich befolgt wird.

Allah, der Erhabene, sagt:

قُلْ إِن كُنتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ ۗ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَّحِيمٌ

„Sprich: Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir, so wird Allah euch lieben und euch eure Sünden vergeben. Und Allah ist Allvergebend, Barmherzig."

Sure Āl ʿImrān (3), Vers 31

Frage: Was sind die Bedingungen der Aussage: „Niemand ist wahrhaft anbetungswürdig außer Allah"?

Antwort:

Der Ausspruch des Tauḥīd (des Monotheismus) ist nicht bloß ein Wort, das ohne Glauben ausgesprochen wird, ohne das umzusetzen, was es erfordert, und ohne das zu meiden, was es ungültig macht.

Vielmehr hat dieser Ausspruch **sieben Bedingungen**, die die Gelehrten durch das Studium der Beweise der Scharia abgeleitet haben. Sie haben diese Bedingungen festgehalten und sie mit Belegen aus dem Buch Allahs und der Sunnah untermauert.

Diese Bedingungen sind:

1. Wissen

Wissen über die Bedeutung des Tauḥīd- in Bezug auf Bejahung und Verneinung.

Dazu gehört:

- das Wissen, dass Allah Einer ist und keinen Teilhaber hat,
- dass allein Er es ist, der angebetet werden darf,

- das Wissen darüber, was durch die Verneinung anderer Gottheiten außer Allah gemeint ist,
- das Wissen darüber, was dieser Aussage erfordert,
- das Wissen über das was es ungültig macht,
- und dass dies Unwissenheit ausschließt.

Allah sagt:

فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَٰهَ إِلَّا اللَّهُ

„Wisse also, dass niemand anbetungswürdig ist außer Allah."

Sure Muhammad (47), Vers 19

Und Allah sagt:

إِلَّا مَنْ شَهِدَ بِالْحَقِّ وَهُمْ يَعْلَمُونَ

„… außer denen, die die Wahrheit bezeugen und Wissen besitzen."

Sure az-Zukhruf (43), Vers 86

Der Prophet ﷺ sagte:

„Wer stirbt, während er weiß, dass niemand wahrhaft anbetungswürdig ist außer Allah, wird das Paradies betreten."

2. Gewissheit

Das ist ein fester Glaube, der Zweifel und Unsicherheit ausschließt. Es ist eine feste Überzeugung im Herzen, die darin verankert ist.

إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ آمَنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ ثُمَّ لَمْ يَرْتَابُوا وَجَاهَدُوا بِأَمْوَالِهِمْ وَأَنفُسِهِمْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ أُولَٰئِكَ هُمُ الصَّادِقُونَ

„Die Gläubigen sind nur jene, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und danach keinen Zweifel hegen und sich mit ihrem Besitz und ihrem Leben auf Allahs Weg einsetzen. Das sind die Wahrhaftigen."

Sure al-Ḥuǧurāt (49), Vers 15

Der Prophet ﷺ sagte:

„Wer sagt: ‚Ich bezeuge, dass niemand anbetungswürdig ist außer Allah und dass ich der Gesandte Allahs bin' und Allah begegnet, ohne an diesen beiden Grundsätzen zu zweifeln, wird das Paradies betreten."

(überliefert bei Muslim)

3. Aufrichtigkeit

Aufrichtigkeit, die dem Götzendienst widerspricht. Sie besteht darin, die Anbetung zu reinigen und sie von jeder Form des Götzendienstes und der Angeberei freizuhalten.

أَلَا لِلَّهِ الدِّينُ الْخَالِصُ

„Wahrlich, die reine Religion gehört Allah allein."

Sure az-Zumar (39), Vers 3

Des Weiteren heißt es im edlen Quran:

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ

„Und ihnen wurde nichts anderes befohlen, als Allah aufrichtig in der Religion zu dienen."

Sure al-Bayyinah (98), Vers 5

Der Prophet ﷺ sagte:

„Der glücklichste Mensch, der am Tag der Auferstehung meine Fürsprache erhält, ist derjenige, der ‚Niemand ist anbetungswürdig außer Allah' aufrichtig aus dem Innersten seines Herzens sagt."

(überliefert bei al-Buchārī)

4. Liebe

Liebe zu diesem Ausspruch und zu dem, was er beinhaltet, Freude daran, Liebe zu denen, die an ihn glauben und Verbundenheit mit ihnen, sowie Abneigung gegen das, was ihm widerspricht, und Lossagung von den Ungläubigen.

Allah sagt:

وَمِنَ النَّاسِ مَن يَتَّخِذُ مِن دُونِ اللَّهِ أَندَادًا يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ اللَّهِ

„Unter den Menschen gibt es welche, die sich neben Allah andere als Ebenbürtige nehmen. Sie lieben sie so, wie man Allah lieben sollte."

Sure al-Baqarah (2), Vers 165

Der Prophet ﷺ sagte:

„Drei Eigenschaften – wer sie besitzt, wird die Süße des Glaubens kosten:
dass Allah und Sein Gesandter ihm lieber sind als alles andere,
dass er einen Menschen nur um Allahs willen liebt,
und dass er es hasst, zum Unglauben zurückzukehren, nachdem Allah ihn davor gerettet hat, so wie er es hasst, ins Höllenfeuer geworfen zu werden."

(überliefert bei Muslim)

5. Wahrhaftigkeit

Wahrhaftigkeit, die der Lüge widerspricht. Das bedeutet, dass das Herz und die Taten der Gliedmaßen mit dem übereinstimmen, was die Zunge ausgesprochen hat.

So bestätigen die Gliedmaßen das, was das Herz glaubt, und verrichten offen und verborgen gottesdienstliche Handlungen.

Allah der Erhabene sagt:

وَلَيَعْلَمَنَّ اللَّهُ الَّذِينَ صَدَقُوا وَلَيَعْلَمَنَّ الْكَاذِبِينَ

„Allah wird ganz gewiss diejenigen kenntlich machen, die wahrhaftig sind, und Er wird die Lügner kenntlich machen."

Sure al-ʿAnkabūt (29), Vers 3

An anderer Stelle heißt es:

وَالَّذِي جَاءَ بِالصِّدْقِ وَصَدَّقَ بِهِ أُولَئِكَ هُمُ الْمُتَّقُونَ

„Und derjenige, der die Wahrheit gebracht hat, und diejenigen, die sie für wahr halten – sie sind die Gottesfürchtigen."

Sure az-Zumar (39), Vers 33

Der Prophet ﷺ sagte:

„Wer stirbt, während er bezeugt, dass niemand anbetungswürdig ist außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, und dies in seinem Herzen glaubt, wird das Paradies betreten."

(überliefert bei Aḥmad)

6. Unterwerfung und Hingabe

Unterwerfung durch Gehorsam gegenüber Allah, Ihn allein anzubeten, die Rechte der Anbetung zu erfüllen, die Gebote auszuführen, die Verbote zu meiden, aufrichtig auf Allahs Lohn zu hoffen und Seine Strafe zu fürchten.

Im edlen Quran heißt es weiter:

وَأَنِيبُوا إِلَىٰ رَبِّكُمْ وَأَسْلِمُوا لَهُ

„Und kehrt reumütig zu eurem Herrn zurück und unterwerft euch Ihm."

Sure az-Zumar (39), Vers 54

An anderer Stelle heißt es:

وَمَن يُسْلِمْ وَجْهَهُ إِلَى اللَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىٰ

„Wer sich Allah hingibt, während er Gutes tut, der hat sich wahrlich an der festesten Handhabe festgehalten."

Sure Luqmān (31), Vers 22

7. Annahme

Annahme, die Zurückweisung ausschließt. Sie besteht darin, dass das Herz den Tauḥīd-Ausspruch, seine Bedeutung und seine Konsequenzen annimmt.

Doch dieser Ausspruch wird von parteiischen und hochmütigen Menschen nicht angenommen, wenn sie dazu aufgerufen werden.

إِنَّهُمْ كَانُوا إِذَا قِيلَ لَهُمْ لَا إِلَٰهَ إِلَّا اللَّهُ يَسْتَكْبِرُونَ

„Wahrlich, wenn zu ihnen gesagt wurde: ‚Es gibt keine Gottheit außer Allah', verhielten sie sich hochmütig."

Sure aṣ-Ṣāffāt (37), Vers 35

Diese Menschen sind keine Muslime.

Frage: Wer ist dein Prophet?

Antwort:
Er ist Muhammad ibn ʿAbdullāh ibn ʿAbd al-Muṭṭalib ibn Hāschim ibn ʿAbd Manāf. ﷺ

Allah, der Erhabene, wählte ihn aus Quraisch, dem besten Stamm unter den Nachkommen Ismāʿīls, des Sohnes Ibrāhīms – Friede sei mit ihnen.

Er wurde von Allah zu den Menschen und zu den Dschinn gesandt. Allah offenbarte ihm das Buch (den Qurʾān) und die Weisheit (die Sunnah). Allah machte ihn zum besten und vorzüglichsten aller Propheten.

Mögen Allahs Frieden und Segen auf ihm sein.

Frage: Was ist die erste Pflicht, die Allah den Menschen auferlegt hat?

Antwort:
Das Erste, was Allah Seinen Dienern verpflichtend auferlegt hat, ist der Glaube an Ihn – erhaben ist Er – und der Unglaube an den Ṭāġūt (falsche Gottheiten).

وَلَقَدْ بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَّسُولًا أَنِ اعْبُدُوا اللَّهَ وَاجْتَنِبُوا الطَّاغُوتَ

„Und Wir haben wahrlich in jeder Gemeinschaft einen Gesandten entsandt: ›Dient Allah und meidet den Ṭāġūt.‹"

Sure an-Naḥl (16), Vers 36

Der Begriff **Ṭāġūt** bezeichnet alles, wodurch ein Diener die Grenze überschreitet – sei es durch Anbetung, Gefolgschaft oder Gehorsam – außer Allah.

Frage: Warum hat Allah dich erschaffen?

Antwort:
Allah hat klar dargelegt, dass Er die Menschen und die Dschinn nur erschaffen hat, damit sie Ihm allein dienen, ohne Teilhaber.

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ

„Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur erschaffen, damit sie Mir dienen."

Sure aḏ-Ḏāriyāt (51), Vers 56

وَاعْبُدُوا اللَّهَ وَلَا تُشْرِكُوا بِهِ شَيْئًا

„Dient Allah und gesellt Ihm nichts bei."

Sure an-Nisā' (4), Vers 36

Frage: Was bedeutet Anbetung?

Antwort:
Anbetung umfasst alle verborgenen und offenen Aussagen und Handlungen, die Allah liebt und mit denen Er zufrieden ist – seien es Glaubensüberzeugungen, Worte oder Taten, wie: Ihn zu fürchten, Ihn zu lieben, Seine Hilfe zu erbitten, zu beten und zu fasten.

Frage: Gehört das Bittgebet zur Anbetung?

Antwort:
Ja. Das Bittgebet ist eine der größten Formen der Anbetung. Allah der Erhabene sagt:

وَقَالَ رَبُّكُمُ ادْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ

„Euer Herr sagt: ›Ruft Mich an, so erhöre Ich euch.‹"

Sure Ġāfir (40), Vers 60

Der Prophet ﷺ sagte:

„Das Bittgebet ist Anbetung."
(überliefert bei at-Tirmiḏī)

Wegen der großen Bedeutung des Bittgebets und seines hohen Stellenwertes in der Religion wurden mehr als dreihundert Verse im edlen Qur'ān darüber offenbart.

Es gibt zwei Arten des Bittgebets:

- das Bittgebet der Anbetung
- und das Bittgebet des Bittens

Beide Arten sind untrennbar miteinander verbunden.

1. Das Bittgebet der Anbetung

Dies bedeutet, sich Allah – dem Erhabenen – zuzuwenden, um das Eintreten von Erwünschtem, die Linderung von Not oder das Abwenden von Schaden zu erbitten, indem man Ihn allein aufrichtig anbetet.

وَذَا النُّونِ إِذ ذَّهَبَ مُغَاضِبًا فَظَنَّ أَن لَّن نَّقْدِرَ عَلَيْهِ فَنَادَىٰ فِي الظُّلُمَاتِ أَن لَّا إِلَٰهَ إِلَّا أَنتَ سُبْحَانَكَ إِنِّي كُنتُ مِنَ الظَّالِمِينَ فَاسْتَجَبْنَا لَهُ وَنَجَّيْنَاهُ مِنَ الْغَمِّ ۚ وَكَذَٰلِكَ نُنجِي الْمُؤْمِنِينَ

„Und (gedenke) des Mannes mit dem Fisch, als er zornig fortging und meinte, Wir würden ihm nichts auferlegen. Da rief er in den Finsternissen: ›Es gibt keine Gottheit außer Dir. Gepriesen seist Du. Gewiss, ich gehörte zu den Ungerechten.‹
Da erhörten Wir ihn und retteten ihn aus der Bedrängnis. Und so retten Wir die Gläubigen."

Sure al-Anbiyā' (21), Verse 87–88

---

2. Das Bittgebet des Bittens

Dies bedeutet, das zu erbitten, was dem Bittenden nützt, wie das Erlangen von Gutem oder das Abwenden von Schaden.

رَبَّنَا إِنَّنَا آمَنَّا فَاغْفِرْ لَنَا ذُنُوبَنَا وَقِنَا عَذَابَ النَّارِ

„Unser Herr, wir haben geglaubt, so vergib uns unsere Sünden und bewahre uns vor der Strafe des Feuers."

Sure Āl ʿImrān (3), Vers 16

Diese beiden Arten des Bittgebets bilden das Wesen und den Kern der Anbetung. Sie sind leicht auszuführen und zu erbitten, besitzen den höchsten Rang und die größte Wirkung und gehören zu den stärksten Mitteln, um Not zu lindern und mit Allahs Erlaubnis das Erwünschte zu erreichen.

Frage: Was sind die Bedingungen damit Allah Taten annimmt?

Antwort:
Allah nimmt Taten nur an, wenn sie zwei Bedingungen erfüllen:

Erste Bedingung: Aufrichtigkeit für Allah

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ

„Und ihnen wurde nichts anderes befohlen, als Allah aufrichtig in der Religion zu dienen."

Sure al-Bayyinah (98), Vers 5

وَمَن كَانَ يَرْجُو لِقَاءَ رَبِّهِ فَلْيَعْمَلْ عَمَلًا صَالِحًا وَلَا يُشْرِكْ بِعِبَادَةِ رَبِّهِ أَحَدًا

„Wer also die Begegnung mit seinem Herrn erhofft, der soll rechtschaffen handeln und niemanden an der Anbetung seines Herrn beteiligen."

Sure al-Kahf (18), Vers 110

Zweite Bedingung: Übereinstimmung mit der Scharia

Die Tat muss im Einklang mit der Scharia stehen, die der Gesandte Allahs ﷺ überbracht hat.

Allah der Erhabene sagt in Seinem edlen Quran:

قُلْ إِن كُنتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ

„Sprich: Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir, so wird Allah euch lieben."

Sure Āl ʿImrān (3), Vers 31

Der Prophet ﷺ sagte:

„Wer etwas tut, das nicht unserer Angelegenheit entspricht, dem wird es zurückgewiesen."
(überliefert bei Muslim)

Wenn eine Handlung nicht der Rechtleitung des Gesandten Allahs ﷺ entspricht, wird sie nicht angenommen – selbst dann nicht, wenn der Handelnde aufrichtig ist.

Frage: Reicht eine gute Absicht ohne Tat aus?

Antwort:
Nein.
Es muss eine gute Absicht – also Aufrichtigkeit für Allah – und eine Handlung gemäß der Scharia des Gesandten Allahs ﷺ zusammenkommen.

وَمَن كَانَ يَرْجُو لِقَاءَ رَبِّهِ فَلْيَعْمَلْ عَمَلًا صَالِحًا وَلَا يُشْرِكْ بِعِبَادَةِ رَبِّهِ أَحَدًا

„Wer die Begegnung mit seinem Herrn erhofft, der soll rechtschaffen handeln und niemanden an der Anbetung seines Herrn beteiligen."

Sure al-Kahf (18), Vers 110

In diesem Vers hat Allah sowohl Aufrichtigkeit als auch rechtschaffene Handlung gemäß der Scharia zur Bedingung für die Annahme von Taten gemacht.

Frage: Welche Arten der Einheit (Tauhid)Allahs gibt es?

Antwort:
Es gibt drei Arten des Tauḥīd**:**

1. Tauḥīd der Herrschaft

Der feste Glaube, dass Allah allein der Schöpfer, Versorger und Lenker aller Angelegenheiten der gesamten Schöpfung ist. Er hat keinen Teilhaber und keinen Helfer.

هَلْ مِنْ خَالِقٍ غَيْرُ اللَّهِ يَرْزُقُكُم مِّنَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ

„Gibt es einen Schöpfer außer Allah, der euch vom Himmel und von der Erde versorgt?"

Sure Fāṭir (35), Vers 3

إِنَّ اللَّهَ هُوَ الرَّزَّاقُ ذُو الْقُوَّةِ الْمَتِينُ

„Gewiss, Allah ist der Versorger, der Besitzer von Kraft, der Standhafte."

Sure aḏ-Ḏāriyāt (51), Vers 58

يُدَبِّرُ الْأَمْرَ مِنَ السَّمَاءِ إِلَى الْأَرْضِ

„Er regelt die Angelegenheit vom Himmel zur Erde."

Sure as-Sağdah (32), Vers 5

أَلَا لَهُ الْخَلْقُ وَالْأَمْرُ تَبَارَكَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ

„Wahrlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Gesegnet ist Allah, der Herr der Welten."

Sure al-Aʿrāf (7), Vers 54

---

2. Tauḥīd der Namen und Eigenschaften

Der Glaube daran, dass Allah vollkommene Namen und Eigenschaften besitzt, die im Qurʾān und in der Sunnah bestätigt sind, ohne Wie-Beschreibung, ohne Vergleich, ohne Verfälschung und ohne Leugnung, und dass nichts Ihm gleicht.

لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ

„Nichts ist Ihm gleich, und Er ist der Allhörende, der Allsehende."

Sure asch-Schūrā (42), Vers 11

وَلِلَّهِ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ فَادْعُوهُ بِهَا

„Und Allah gehören die schönsten Namen, so ruft Ihn mit ihnen an."

Sure al-Aʿrāf (7), Vers 180

---

3. Tauḥīd der Anbetung

Allah allein wird angebetet, ohne jeglichen Teilhaber. Dies ist die Einzigkeit Allahs in den Anbetungshandlungen Seiner Diener.

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ

„ Und doch war ihnen nichts anderes befohlen worden, als Allah treu in lauterem Glauben zu dienen."

Sure al-Bayyinah (98), Vers 5

وَمَا أَرْسَلْنَا مِن قَبْلِكَ مِن رَّسُولٍ إِلَّا نُوحِي إِلَيْهِ أَنَّهُ لَا إِلَٰهَ إِلَّا أَنَا فَاعْبُدُونِ

„Und Wir sandten vor dir keinen Gesandten, ohne ihm zu offenbaren: ›Es gibt keine Gottheit außer Mir, so dient Mir.‹"

Sure al-Anbiyāʾ (21), Vers 25

Diese Einteilung dient der wissenschaftlichen Erklärung und entspricht dem Glauben jedes wahren Monotheisten, der dem Buch Allahs und der Sunnah folgt.

Frage: Was ist die größte Sünde, durch die Allah ungehorsam begegnet wird?

Antwort:
Die größte Sünde ist Schirk (Beigesellung). Allah sagt:

إِنَّهُ مَن يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ الْجَنَّةَ

„Wer Allah Götter zur Seite stellt, dem hat Allah das Paradies verwehrt."

Sure al-Mā'idah (5), Vers 72

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَن يُشْرَكَ بِهِ

„Und wer Allah Götter zur Seite stellt…

Sure an-Nisā' (4), Vers 48

Der Prophet ﷺ sagte:

„Die größte Sünde ist, Allah etwas beizugesellen, obwohl Er dich erschaffen hat."
(al-Buḫārī und Muslim)

Schirk bedeutet, Allah ein Ebenbild oder einen Teilhaber beizugesellen, wie einen Engel, Propheten oder Rechtschaffenen, und ihm Eigenschaften der Herrschaft zuzuschreiben oder ihn anzurufen, zu fürchten, zu hoffen oder auf ihn zu vertrauen.

Frage: Wie viele Arten von Schirk (Beigesellung) gibt es?

Antwort: Es gibt zwei Arten von Schirk:

1. Großer Schirk

Dies bedeutet, irgendeine Form der Anbetung jemand anderem als Allah zu widmen. Dazu gehören Handlungen wie: sich auf jemand anderen als Allah zu verlassen, Hilfe bei den Toten zu suchen, für jemand anderen als Allah zu schlachten, Gelübde für jemand anderen als Allah abzulegen oder Hilfe von jemand anderem als Allah in Angelegenheiten zu erbitten, bei denen nur Allah, der Erhabene, helfen kann – wie etwa Hilfe von Abwesenden oder Toten zu erbitten.

Solche törichten Handlungen begeht niemand außer jemand, der glaubt, dass diejenigen, die er anruft, die Fähigkeit besitzen zu antworten oder Dinge zu tun, die nur Allah tun kann. Dadurch schreibt er einem Geschöpf Eigenschaften der Herrschaft (Rubūbiyyah) zu. Er unterwirft sich ihm dann durch Anbetung, verlässt sich auf ihn, richtet Bittgebete an ihn und bittet ihn um Dinge, die kein Geschöpf vermag.

Es ist verwunderlich, dass Hilfe von einem Wesen erbeten wird, das weder sich selbst schaden noch nützen kann und keine Macht über Tod, Leben oder Auferstehung besitzt. Mehr noch: Dieses Wesen ist nicht einmal in der Lage, Schaden von sich selbst abzuwenden – wie kann es dann andere

vor Schaden bewahren? Dies gleicht einem Ertrinkenden, der einen anderen Ertrinkenden um Hilfe bittet.

Es ist erstaunlich, wie manchen Menschen Einsicht und Verstand fehlen, sodass sie sich auf diesen Schirk einlassen, der der Scharia, der Vernunft und der wahrnehmbaren Wirklichkeit widerspricht.

2. Kleiner Schirk

Dies ist zum Beispiel das Zurschaustellen von Taten (Riyā'). Der Prophet ﷺ sagte:

„Das, wovor ich für euch am meisten fürchte, ist der kleine Schirk."
Man fragte ihn danach, und er sagte:
„Es ist das Zurschaustellen von guten Taten." (Muslim)

Dazu gehört auch, bei jemand anderem als Allah zu schwören. Der Prophet ﷺ sagte:

„Wer bei jemand anderem als Allah schwört, hat Kufr oder Schirk begangen." (At-Tirmidhī)

Frage: Wie viele Arten von Kufr (Unglauben) gibt es?

Antwort:

Es gibt zwei Arten von Kufr:

1. Großer Kufr

Es gibt zwei Arten von Kufr (Unglauben). Der große Kufr ist der Unglaube, der einen Menschen aus dem Islam hinausführt. Dazu gehört jede Form von Unglauben, die ein Grundprinzip der Religion aufhebt, wie Allah, Seine Religion oder Seinen Gesandten zu beleidigen, etwas aus der Scharia oder der Religion zu verspotten, Überlieferungen Allahs oder Seine Gebote oder Verbote abzulehnen, das zu leugnen, worüber Allah Seinen Propheten informiert hat, oder etwas für erlaubt zu erklären, was Allah und Sein Gesandter verboten haben.

قُلْ أَبِاللَّهِ وَآيَاتِهِ وَرَسُولِهِ كُنتُمْ تَسْتَهْزِئُونَ
لَا تَعْتَذِرُوا قَدْ كَفَرْتُم بَعْدَ إِيمَانِكُمْ

„Sprich: Wart ihr es, die über Allah, Seine Zeichen und Seinen Gesandten spotteten? Entschuldigt euch nicht – ihr seid nach eurem Glauben ungläubig geworden."

Sure at-Tawbah (9), Verse 65–66

2. Kleiner Kufr

Der kleine Kufr ist ein Unglaube, der in den Texten der Scharia als Kufr bezeichnet wird, jedoch keinen großen Kufr darstellt. Er wird auch als Undankbarkeits-Kufr bezeichnet, wie das Bekämpfen eines Muslims, das Leugnen der eigenen Abstammung, das Klagen über die Toten und ähnliche Handlungen aus der vorislamischen Unwissenheit. Diese Taten führen nicht aus dem Islam heraus, sind jedoch schwere Sünden.

Der Prophet ﷺ sagte:

„Zwei Dinge sind unter den Menschen, die Kufr darstellen: das Verleugnen der Abstammung und das Klagen über die Toten."

(Überliefert von Muslim.)

Frage: Wie viele Arten von Nifaq (Heuchelei) gibt es?

Antwort:

Es gibt zwei Arten von Heuchelei (Nifāq).

Die große Heuchelei besteht darin, den Glauben nach außen zu zeigen und im Inneren den Unglauben zu verbergen. Dazu gehört, den Islam zu hassen, seinen Sieg zu hassen, die Muslime zu hassen und danach zu streben, ihnen zu schaden und ihre Religion zu verderben.

Die kleine Heuchelei besteht darin, Handlungen zu begehen, die den Taten der Heuchler ähneln, ohne Unglauben im Inneren zu verbergen, wie das ständige Lügen, das Brechen von Versprechen und der Verrat an anvertrauten Dingen.

Der Prophet ﷺ sagte:

„Die Kennzeichen des Heuchlers sind drei: Wenn er spricht, lügt er; wenn er verspricht, bricht er sein Versprechen; und wenn ihm etwas anvertraut wird, verrät er es."

(Überliefert von al-Buchārī)

Frage: Welche Dinge machen den Islam ungültig ?

Antwort:

Eine Aufhebung ist etwas, das etwas anderes ungültig macht und aufhebt. Wenn sie bei einer Sache eintritt, macht sie diese ungültig und nichtig. Das ist vergleichbar mit den Aufhebungen der Gebetswaschung (Wuḍū'): Wenn eine Person eine davon begeht, wird ihre Gebetswaschung ungültig, und es ist für sie verpflichtend, sie zu erneuern. Die Aufhebungen des Islam sind diesem Prinzip ähnlich. Wenn jemand eine davon begeht, wird sein Islam ungültig und nichtig, und die Person, die sie begeht, tritt aus dem Islam heraus.

In den Kapiteln über den Abfall vom Glauben (Apostasie) und die Rechtsurteile über den Abtrünnigen haben die Gelehrten viele Arten von Aufhebungen erwähnt, durch die man aus dem Islam austritt und durch die es erlaubt wird, sein Blut zu vergießen und sein Vermögen zu nehmen. Die gefährlichsten, schwerwiegendsten und am weitesten verbreiteten Aufhebungen, über die sich die Gelehrten einig sind, sind zehn.

1. Die erste davon ist der Schirk (Beigesellung). Allah, der Erhabene, sagt:

Allah vergibt nicht, dass Ihm etwas beigesellt wird, doch Er vergibt, was darunter liegt, wem Er will.

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَن يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَٰلِكَ لِمَن يَشَاءُ

„Gewiss, Allah vergibt nicht, dass Ihm etwas beigesellt wird, doch Er vergibt, was darunter liegt, wem Er will."

Sure an-Nisā' (4), Vers 116

Und Er sagte:

إِنَّهُ مَن يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ الْجَنَّةَ وَمَأْوَاهُ النَّارُ ۖ وَمَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ أَنصَارٍ

„Gewiss, wer Allah etwas beigesellt, dem hat Allah das Paradies verboten, und seine Zuflucht ist das Höllenfeuer. Und für die Ungerechten gibt es keine Helfer."

Sure al-Mā'idah (5), Vers 72

Dies schließt ein, andere als Allah anzurufen, sie um Hilfe und Beistand zu bitten, Gelübde für sie abzulegen und für sie zu schlachten, so wie Menschen für die Dschinn, für Gräber oder für sogenannte Freunde Allahs schlachten, seien sie tot oder lebendig, um dadurch Gutes zu erlangen oder Schaden abzuwenden. Dies sind unwissende Menschen, die durch Lügen und Zweifel der irreleitenden Betrüger getäuscht wurden.

2. Wer Mittler zwischen sich und Allah setzt, sie anruft, sie um Fürsprache bittet und sich auf sie verlässt, um seine Bedürfnisse und Wünsche in dieser Welt und im Jenseits zu erfüllen, der ist nach dem Konsens der Gelehrten ein Ungläubiger geworden. Allah, der Erhabene, sagte:

قُلْ إِنَّمَا أَدْعُو رَبِّي وَلَا أُشْرِكُ بِهِ أَحَدًا

„Sprich: Ich rufe nur meinen Herrn an und geselle Ihm niemanden bei."

Sure al-Dschinn (72), Vers 20

---

3. Und wer die Götzendiener nicht für Ungläubige erklärt, an ihrem Unglauben zweifelt oder ihre Glaubensweise für richtig hält, der begeht selbst Unglauben.

Allah, der Erhabene, sagt:

وَقَالَتِ الْيَهُودُ عُزَيْرٌ ابْنُ اللَّهِ وَقَالَتِ النَّصَارَى الْمَسِيحُ ابْنُ اللَّهِ ۖ ذَٰلِكَ قَوْلُهُم بِأَفْوَاهِهِمْ ۖ يُضَاهِئُونَ قَوْلَ الَّذِينَ كَفَرُوا مِن قَبْلُ ۚ قَاتَلَهُمُ اللَّهُ ۚ أَنَّىٰ يُؤْفَكُونَ

„Die Juden sagen: 'Uzair ist der Sohn Allahs, und die Christen sagen: Der Messias ist der Sohn Allahs. Das ist ihre Aussage aus ihren Mündern. Sie ahmen damit die Aussage derjenigen nach, die zuvor ungläubig waren. Allah bekämpfe sie! Wie werden sie doch abgewandt."

Sure at-Tawbah, Vers 30

Dies deshalb, weil mit Unglauben zufrieden zu sein selbst Unglauben ist. Außerdem ist der Glaube an den Islam nicht gültig, außer mit der Lossagung von den falschen Göttern, mit dem festen Glauben daran, dass jede Religion außer dem Islam ungültig ist, dass sie zu hassen und abzulehnen ist, und dass man sich von ihren Anhängern lossagen und sie, soweit möglich, bekämpfen soll.

4. Wer glaubt, dass eine andere Rechtleitung als die Rechtleitung des Propheten – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – besser sei als seine Rechtleitung, oder dass ein anderes Urteil als das Urteil des Propheten – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – besser sei als seines, wie etwa jemand, der die Urteile der Tyrannen sowie menschliche Gesetzgebungen und Gesetze dem Urteil Allahs und Seines Gesandten vorzieht, ist ungläubig geworden. Allah, der Erhabene, sagt:

فَلَا وَرَبِّكَ لَا يُؤْمِنُونَ حَتَّىٰ يُحَكِّمُوكَ فِيمَا شَجَرَ بَيْنَهُمْ ثُمَّ لَا يَجِدُوا فِي أَنفُسِهِمْ حَرَجًا مِّمَّا قَضَيْتَ وَيُسَلِّمُوا تَسْلِيمًا

„Nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht, bis sie dich zum Richter machen über das, worüber sie untereinander streiten, und dann in ihren Herzen keinerlei Bedrängnis gegen das finden, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen."

Sure an-Nisā', Vers 65

Wer den Wegen fehlgeleiteter religiöser Führer und ihren religiösen Neuerungen Vorrang vor der authentischen Sunnah gibt, obwohl er weiß, dass es die Sunnah des Propheten ist, oder eines der zuvor genannten Dinge begeht, ist nach dem Konsens der Gelehrten ein Ungläubiger.

5. Wer etwas hasst, was der Gesandte Allahs – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – gebracht hat, selbst wenn er danach handelt, ist ungläubig geworden. Allah, der Erhabene, sagt:

ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ كَرِهُوا مَا أَنزَلَ اللَّهُ فَأَحْبَطَ أَعْمَالَهُمْ

„Dies ist so, weil sie verabscheuten, was Allah herabgesandt hat, sodass Er ihre Taten zunichte machte."

Sure Muḥammad, Vers 9

---

6. Wer irgendetwas aus der Religion des Gesandten Allahs – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – verspottet, sei es eine Vorschrift der Scharia, ihre Sunnah oder Überlieferungen, oder den Lohn, den Allah den Gehorsamen bereitet hat, oder Seine Strafe für die Ungehorsamen, wie sie vom Gesandten Allahs – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – überliefert wurde, ist ungläubig geworden. Der Beweis ist Allahs Aussage:

قُلْ أَبِاللَّهِ وَآيَاتِهِ وَرَسُولِهِ كُنتُمْ تَسْتَهْزِئُونَ ۝ لَا تَعْتَذِرُوا قَدْ كَفَرْتُم بَعْدَ إِيمَانِكُمْ

„Sprich: Wart ihr es, die über Allah, Seine Verse und Seinen Gesandten gespottet haben? Entschuldigt euch nicht – ihr seid nach eurem Glauben ungläubig geworden."

Sure at-Tawbah, Verse 65–66

---

7. Zauberei, die mithilfe der Dschinn und Satane praktiziert wird, bei der ihnen Teilhaberschaft an Allah zugeschrieben wird und Unglauben begangen wird, um sie zufriedenzustellen, ist ebenfalls Unglauben. Zur Zauberei gehört es, die Herzen der Menschen voneinander abzuwenden oder sie einander zuzuneigen, das heißt, Gefühle und Neigungen der Menschen zu manipulieren. Wer dies tut oder damit zufrieden ist, ist ungläubig geworden.

Der Beweis ist Allahs Aussage:

وَمَا يُعَلِّمَانِ مِنْ أَحَدٍ حَتَّىٰ يَقُولَا إِنَّمَا نَحْنُ فِتْنَةٌ فَلَا تَكْفُرْ

„Und sie lehren niemanden, ohne zu sagen: Wir sind nur eine Prüfung,
so begehe keinen Unglauben."
Sure al-Baqarah, Vers 102

---

8. Das Unterstützen der Ungläubigen, die Zusammenarbeit mit ihnen und ihre Hilfe gegen die Muslime ist ebenfalls Unglauben. Der Beweis ist Allahs Aussage:

وَمَن يَتَوَلَّهُم مِّنكُمْ فَإِنَّهُ مِنْهُمْ إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ

„Und wer sie von euch zu Verbündeten nimmt – der gehört wahrlich zu ihnen.
Gewiss, Allah leitet die ungerechten Leute nicht recht."
Sure al-Mā'idah, Vers 51

---

9. Wer glaubt, dass manche Menschen von der Befolgung der Scharia Muhammads – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – befreit seien, so wie al-Khiḍr von der Scharia Mūsās – Friede sei auf ihm – befreit gewesen sei, ist ungläubig. Denn Allah, der Erhabene, sagt:

وَمَن يَبْتَغِ غَيْرَ الْإِسْلَامِ دِينًا فَلَن يُقْبَلَ مِنْهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَاسِرِينَ

„Und wer eine andere Religion als den Islam begehrt, von dem wird sie niemals angenommen
werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören."
Sure Āl 'Imrān, Vers 85

---

10. Sich von der Religion Allahs abzuwenden bedeutet, dass jemand sie weder erlernt noch nach ihr handelt. Der Beweis ist Allahs Aussage:

وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّن ذُكِّرَ بِآيَاتِ رَبِّهِ ثُمَّ أَعْرَضَ عَنْهَا إِنَّا مِنَ الْمُجْرِمِينَ مُنتَقِمُونَ

„Und wer ist ungerechter als derjenige, der an die Verse seines Herrn erinnert wird und sich dann
von ihnen abwendet? Gewiss, Wir werden von den Verbrechern Vergeltung nehmen."
Sure as-Sajdah, Vers 22

Sich von der Religion Allahs abzuwenden bedeutet, es zu unterlassen, die grundlegenden religiösen Prinzipien zu erlernen, ohne die der Islam eines Menschen ungültig ist.

Nach der Erwähnung dieser Aufhebungen ist es angebracht, zwei wichtige Punkte zu erwähnen. Erstens werden diese Aufhebungen als Warnung genannt, damit die Menschen sich vor ihnen hüten, denn die Satane und ihre irreführenden Helfer lauern den Muslimen auf, um die Achtlosigkeit und Unwissenheit mancher von ihnen auszunutzen und sie von der Wahrheit zur Falschheit und vom Weg des Paradieses zum Höllenfeuer zu führen. Zweitens ist die Anwendung dieser Aufhebungen auf konkrete Personen die Aufgabe der gefestigten Gelehrten. Sie sind diejenigen, die die Beweise, die Rechtsurteile und die Voraussetzungen für deren Anwendung kennen, und nicht jeder ist dazu berechtigt.

Frage: Kann ein Muslim als jemand beurteilt werden, der zum Volk des Paradieses oder des Höllenfeuers gehört?

Antwort:

Niemand kann als jemand beurteilt werden, der zu den Bewohnern des Paradieses oder des Höllenfeuers gehört, außer über jemanden, über den ein eindeutiger Text überliefert wurde. Man hofft für den Rechtschaffenen auf Lohn und fürchtet für den Frevler die Strafe. Wir sagen, dass jeder, der im Zustand des Islam stirbt, im Paradies enden wird, und dass jeder, der als Götzendiener oder Ungläubiger stirbt, zu den Bewohnern des Höllenfeuers gehören wird – und welch schlimmer Aufenthaltsort das ist.

Frage: Wird ein Muslim wegen seiner Sünden als Ungläubiger verurteilt?

Antwort:

Ein Muslim wird nicht aufgrund von Sünden und Ungehorsam gegenüber Allah zum Ungläubigen erklärt, selbst wenn er große Sünden begeht, solange diese nicht zu den Taten gehören, die ihn eindeutig aus dem Islam hinausführen, wie es die Texte der Scharia im Buch Allahs und in der Sunnah zeigen und wie es von den Gefährten des Propheten – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – und den Gelehrten überliefert ist. Der Mensch wird entsprechend seines Glaubens beurteilt und gehört zu den sündigen Anhängern des Tauḥīd, solange er nicht in großen Unglauben, Schirk oder Heuchelei verfällt.

Frage: Haben Versprecher und Schimpfwörter Auswirkungen auf den Tawhid? Führen sie dazu, dass derjenige, der sie ausspricht, vom rechten Weg abkommt, oder sind sie nur geringfügige Sünden?

Antwort:

Die Zunge ist eine äußerst gewichtige Angelegenheit. Ein Wort kann einen Menschen in den Islam eintreten lassen, und ein Wort kann ihn aus dem Islam hinausführen – wir suchen Zuflucht bei Allah davor. Versprecher und Fehler der Zunge sind unterschiedlich. Manche davon sind Worte des Unglaubens, die den Glauben ungültig machen und die Taten zunichtemachen, wie Allah zu lästern, den Gesandten Allahs – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – zu beleidigen oder rechtschaffene und verehrte Menschen mit Eigenschaften der Herrschaft zu beschreiben, sie um Hilfe zu bitten oder ihnen das Zuschreiben von Gutem und von Ereignissen. Dazu gehören übertriebene Lobpreisungen, das Erheben über den menschlichen Rang, das Schwören bei ihnen, das Verspotten der Scharia und das Herabsetzen ihrer Urteile. Andere Worte drücken Unzufriedenheit mit den Urteilen der Scharia Allahs oder mit schmerzhaften Vorherbestimmungen aus, die weltliche Prüfungen an Körper, Vermögen und Kinder betreffen.

Zu den großen Sünden, die den Glauben schädigen und vermindern, gehören üble Nachrede und Verleumdung. Deshalb müssen wir äußerst vorsichtig sein und unsere Zungen davor schützen, Worte zu äußern, die der Scharia Allahs und der Sunnah Seines Gesandten – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – widersprechen. Der Prophet – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – sagte:

„Ein Diener spricht ein Wort, das Allah gefällt, ohne ihm Bedeutung beizumessen, wodurch Allah ihn in den Rangstufen erhöht. Und ein Diener spricht ein Wort, das Allah missfällt, ohne dessen Schwere zu beachten, wodurch er ins Höllenfeuer gestürzt wird.“

Überliefert von al-Buchārī.

Frage: Wann enden die Taten eines Gläubigen ?

Antwort:

Die Taten eines Gläubigen enden erst mit dem Tod. Der Beweis ist Allahs Aussage:

وَاعْبُدْ رَبَّكَ حَتَّىٰ يَأْتِيَكَ الْيَقِينُ

„Und diene deinem Herrn, bis die Gewissheit zu dir kommt."
Sure al-Ḥiǧr, Vers 99

Mit der „Gewissheit" in diesem Vers ist der Tod gemeint, wie es durch die Aussage des Propheten – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – über ʿUthmān ibn Maẓʿūn belegt ist, als er sagte:

„Was ʿUthmān betrifft, so ist bei Allah die Gewissheit zu ihm gekommen."
Überliefert von al-Buchārī.

Der Gesandte Allahs – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – hörte zu Lebzeiten nicht auf, Taten zu verrichten. Die Bedeutung der Gewissheit ist hier kein Rang des Glaubens, bei dem ein Mensch aufhört, gute Werke zu verrichten oder von ihnen befreit wird, wie es manche Abweichler behaupten.

Frage: Wer beherrscht den Himmel, die Erde und alles, was in ihnen ist?

Antwort:

Derjenige, der die Himmel und die Erde und alles, was in ihnen ist, lenkt, ist Allah allein, der keinen Teilhaber hat. Es gibt keinen absoluten Besitzer außer Ihm. Er hat keinen Partner, keinen Helfer und keinen Beistand. Erhaben und gepriesen ist Er. Allah, der Erhabene, sagt:

قُلِ ادْعُوا الَّذِينَ زَعَمْتُم مِّن دُونِ اللَّهِ لَا يَمْلِكُونَ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ فِي السَّمَاوَاتِ وَلَا فِي الْأَرْضِ وَمَا لَهُمْ فِيهِمَا مِن شِرْكٍ وَمَا لَهُ مِنْهُم مِّن ظَهِيرٍ

„Sprich: Ruft diejenigen an, die ihr außer Allah behauptet. Sie besitzen nicht einmal das Gewicht eines Stäubchens in den Himmeln und auf der Erde, und sie haben daran keinen Anteil, noch hat Er unter ihnen einen Helfer."
Sure Saba', Vers 22

Frage: Wie lautet das Urteil über eine Person, die glaubt, dass das Universum von sieben oder vier Personen namens Aqtaab kontrolliert wird, oder dass es andere Personen namens Awtaad und Ghawth gibt, an die sich die Menschen neben Allah oder zusammen mit Allah wenden?

Antwort:

Wer glaubt, dass das Universum von sieben oder vier Personen gelenkt wird, die Aqṭāb genannt werden, oder dass es andere Personen gibt, die Awṭād oder Ġawth genannt werden, an die man sich außer Allah oder neben Allah wendet, ist nach dem Konsens der Gelehrten ein Ungläubiger, da er Allah einen Teilhaber in der Herrschaft zuschreibt.

Frage: Wissen die Awliyaa' (Verbündete Allahs) das Verborgene und erwecken sie die Toten zum Leben?

Antwort:

Niemand kennt das Verborgene außer Allah, und niemand erweckt die Toten außer Allah. Der Beweis ist Allahs Aussage:

وَلَوْ كُنتُ أَعْلَمُ الْغَيْبَ لَاسْتَكْثَرْتُ مِنَ الْخَيْرِ وَمَا مَسَّنِيَ السُّوءُ

„Wenn ich das Verborgene kennen würde, hätte ich mir viel Gutes verschafft, und kein Übel hätte mich berührt."

Sure al-Aʿrāf, Vers 188

Da der Gesandte Allahs, Allahs Friede und Segen seien auf ihm, der der Beste der Schöpfung ist, das Verborgene nicht kennt, dann kennen diejenigen, die einen niedrigeren Status haben, höchstwahrscheinlich das Verborgene auch nicht.

Die vier Imame der Rechtswissenschaft sind sich einig, dass jeder, der glaubt, der Gesandte Allahs – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – kenne das Verborgene oder erwecke die Toten zum Leben, ein Abtrünniger ist. Denn er hat Allah verleugnet, der Seinem Gesandten – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – befohlen hat, zu den Menschen und den Dschinn zu sagen:

قُل لَّا أَقُولُ لَكُمْ عِندِي خَزَائِنُ اللَّهِ وَلَا أَعْلَمُ الْغَيْبَ وَلَا أَقُولُ لَكُمْ إِنِّي مَلَكٌ ۖ إِنْ أَتَّبِعُ إِلَّا مَا يُوحَىٰ إِلَيَّ

„Sprich: Ich sage euch nicht, dass ich die Schatzkammern Allahs besitze, noch dass ich das Verborgene kenne, und ich sage euch nicht, dass ich ein Engel bin. Ich folge nur dem, was mir offenbart wird."

Sure al-Anʿām, Vers 50

Und Allah, der Erhabene, sagt:

إِنَّ اللَّهَ عِندَهُ عِلْمُ السَّاعَةِ وَيُنَزِّلُ الْغَيْثَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْأَرْحَامِ ۖ وَمَا تَدْرِي نَفْسٌ مَّاذَا تَكْسِبُ غَدًا ۖ وَمَا تَدْرِي نَفْسٌ بِأَيِّ أَرْضٍ تَمُوتُ ۚ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ خَبِيرٌ

„Gewiss, bei Allah ist das Wissen über die Stunde. Er lässt den Regen herabkommen und weiß, was in den Mutterleibern ist. Keine Seele weiß, was sie morgen erwerben wird, und keine Seele weiß, in welchem Land sie sterben wird. Gewiss, Allah ist Allwissend und Allkundig."

Sure Luqmān, Vers 34

Daher kennt der Prophet – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – vom Verborgenen nur das, was Allah ihm offenbart und gelehrt hat. Der Gesandte Allahs – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – hat niemals behauptet, einen seiner Gefährten oder eines seiner Kinder, die vor ihm gestorben waren, wieder zum Leben erweckt zu haben. Wie könnten also diejenigen, die einen geringeren Rang haben, einen solchen Anspruch erheben?

Frage: Gehört Allahs Schutzherrschaft (Wilayah) ausschließlich bestimmten Gläubigen?

Antwort:

Auf die Frage, ob Allahs Schutz und Nähe (Wilāya) ausschließlich bestimmten Gläubigen zusteht, lautet die Antwort: Jeder, der an Allah glaubt und Ihn fürchtet, ist ein Freund Allahs. Der Beweis ist Allahs Aussage:

أَلَا إِنَّ أَوْلِيَاءَ اللَّهِ لَا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ ۝ الَّذِينَ آمَنُوا وَكَانُوا يَتَّقُونَ

„Wahrlich, für die Freunde Allahs gibt es keine Furcht, noch werden sie traurig sein. Diejenigen, die glaubten und gottesfürchtig waren."

Sure Yūnus, Verse 62–63

Daher ist Allahs Nähe nicht ausschließlich auf bestimmte Gläubige beschränkt. Allerdings unterscheiden sich die Stufen dieser Nähe. Gottesfurcht bedeutet, das zu tun, was Allah und Sein Gesandter – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – befohlen haben, und das zu unterlassen, was Allah und Sein Gesandter – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – verboten haben. Jeder Gläubige besitzt einen Anteil an Allahs Nähe entsprechend dem Grad seines Glaubens und seines Gehorsams.

Frage: Allahs Aussage: „Wahrlich, für Allahs Verbündete wird es keine Furcht geben, noch werden sie traurig sein" (Yunus: 62). Bedeutet dies, dass es zulässig ist sie anzuflehen?

Antwort:

Was Allahs Aussage betrifft: „Wahrlich, für die Freunde Allahs gibt es keine Furcht, noch werden sie traurig sein", so bedeutet dieser Vers nicht, dass es erlaubt wäre, sie anzurufen, ihre Hilfe zu suchen oder bei ihnen Zuflucht zu nehmen. Vielmehr erklärt der Vers ihren Rang und dass sie weder in dieser Welt noch im Jenseits Furcht empfinden werden und im Jenseits nicht traurig sein werden. Der Vers ruft dazu auf, Allahs Nähe zu erlangen, indem man Allah allein anbetet und Seinem Gesandten – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – gehorcht, um die frohe Botschaft zu erlangen, die Allah in Seiner Aussage erwähnt hat:

„Es gibt keine Furcht über ihnen, noch werden sie traurig sein."

Das Anrufen anderer als Allah ist jedoch Beigesellung (großer Shirk), wie zuvor erläutert wurde.

Frage: Sind andere Menschen außer den Propheten, wie beispielsweise Allahs Verbündete, vor großen und kleinen Sünden gefeit?

Antwort:

Jeder Freund Allahs, der kein Prophet ist, ist nicht vor kleinen und großen Sünden geschützt. Zahlreiche bedeutende Freunde Allahs und rechtschaffene Menschen begingen Fehler, Verfehlungen und Sünden. Doch sie beeilten sich, Reue zu zeigen und zu Allah zurückzukehren, sodass Er ihnen vergab.

Frage: Ist al-Khidr, Friede sei auf ihn, noch am Leben ?

Antwort:

Die richtige Ansicht, dass al-Khiḍr ein Prophet Allahs war und vor der Geburt des Propheten – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – gestorben ist. Denn Allah, der Erhabene, sagt:

وَمَا جَعَلْنَا لِبَشَرٍ مِّن قَبْلِكَ الْخُلْدَ أَفَإِن مِّتَّ فَهُمُ الْخَالِدُونَ

„Und Wir haben keinem Menschen vor dir Unsterblichkeit gewährt. Wenn du stirbst, sollten sie dann ewig leben?“

Sure al-Anbiyā', Vers 34

Wenn er am Leben gewesen wäre, hätte er dem Gesandten Allahs – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – folgen müssen, denn unser Prophet Muḥammad – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – wurde zu allen Menschen und Dschinn gesandt. Allah, der Erhabene, sagt:

قُلْ يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكُمْ جَمِيعًا

„Sprich: O ihr Menschen, gewiss, ich bin der Gesandte Allahs an euch alle.“

Sure al-A'rāf, Vers 158

Und der Prophet – Allahs Frieden und Segen seien auf ihm – sagte:

„Keiner, der heute Nacht auf der Erde lebt, wird nach Ablauf von hundert Jahren noch leben.“

Überliefert von al-Buchārī.

Dies ist ein Beweis dafür, dass al-Khiḍr gestorben ist. Daher hört er den Ruf dessen nicht, der ihn anruft, noch leitet er den Verirrten, der ihn um Rechtleitung bittet. Die Überlieferungen, die von seinem Zusammentreffen mit manchen Menschen, seinem Sitzen mit ihnen und seinem Gespräch mit ihnen berichten, sind klare Täuschungen und Lügen, die von Menschen mit Wissen, Verstand und Einsicht nicht akzeptiert werden.

Frage: Hören oder antworten die Toten denen, die sie anrufen?

Antwort:

Die Toten hören nicht und antworten nicht auf die, die sie anrufen. Allah, der Erhabene, sagt:

إِنَّكَ لَا تُسْمِعُ الْمَوْتَىٰ

„Gewiss, du kannst die Toten nicht hören lassen.“

Sure an-Naml, Vers 80

Und Er sagt:

وَمَا أَنتَ بِمُسْمِعٍ مَّن فِي الْقُبُورِ

„Und du kannst diejenigen in den Gräbern nicht hören lassen.“

Sure Fāṭir, Vers 22

Und Er sagt:

وَالَّذِينَ تَدْعُونَ مِن دُونِهِ مَا يَمْلِكُونَ مِن قِطْمِيرٍ ۚ إِن تَدْعُوهُمْ لَا يَسْمَعُوا دُعَاءَكُمْ وَلَوْ سَمِعُوا مَا اسْتَجَابُوا لَكُمْ

„Und diejenigen, die ihr außer Ihm anruft, besitzen nicht einmal die Haut eines Dattelkerns. Wenn ihr sie anruft, hören sie euer Bittgebet nicht, und selbst wenn sie es hörten, würden sie euch nicht antworten."

Sure Fāṭir, Verse 13–14

An anderer Stelle sagt Allah der Erhabene:

وَمَنْ أَضَلُّ مِمَّنْ يَدْعُو مِنْ دُونِ اللَّهِ مَنْ لَا يَسْتَجِيبُ لَهُ إِلَىٰ يَوْمِ الْقِيَامَةِ وَهُمْ عَنْ دُعَائِهِمْ غَافِلُونَ

سورة الأحقاف، الآية ٥

Und wer ist weiter in die Irre gegangen als jemand, der außer Allah solche anruft, die ihm bis zum Tag der Auferstehung nicht antworten werden und die seines Anrufens unachtsam sind?

Sure al-Aḥqāf (46), Vers 5

Frage: Was hört man manchmal in der Nähe der Gräber einiger Verstorbener, die von den Unwissenden verehrt werden?

Antwort:
Dabei handelt es sich um die Stimmen der Teufel und der Dschinn. Sie erwecken bei den unwissenden Menschen den Eindruck, dass dies die Stimmen der Toten in ihren Gräbern seien, um sie zu verführen, sie in ihrer Religion zu verwirren und sie in die Irre zu führen. Die Menschen in den Gräbern hören nicht, und sie antworten nicht denen, die sie anrufen oder zu ihnen Bittgebete sprechen. Dies stützt sich auf Texte aus dem Edlen Qurʾān. Allah, der Erhabene, sagt:

إِنَّكَ لَا تُسْمِعُ الْمَوْتَىٰ

Wahrlich, du kannst die Toten nicht hören lassen.

Sure an-Naml (27), Vers 80

Und Er sagt:

إِن تَدْعُوهُمْ لَا يَسْمَعُوا دُعَاءَكُمْ

Wenn ihr sie anruft, hören sie euer Bittgebet nicht.

Sure Fāṭir (35), Vers 14

Und Allah sagt:

وَمَا أَنتَ بِمُسْمِعٍ مَّن فِي الْقُبُورِ

Und du kannst jene, die in den Gräbern sind, nicht hören lassen.

Sure Fāṭir (35), Vers 22

Wie also sollten die Toten ihnen antworten, wo sie sich doch im Barzach befinden, also im Zwischenzustand nach dem Tod und vor der Auferstehung, und keinerlei Verbindung zu den Menschen dieser Welt haben? Allah, der Erhabene, sagt:

وَهُمْ عَنْ دُعَائِهِمْ غَافِلُونَ

Und sie sind ihres Anrufens völlig unachtsam.

Sure al-Aḥqāf (46), Vers 5

Frage: Hören die Toten unter Allahs Schützlingen (Awliyāʾ) und andere jene, die sie um Hilfe oder Beistand bitten ?

Antwort:
Sie antworten nicht denen, die sie anrufen, und sie können auch denen nicht antworten, die zu ihnen Bittgebete sprechen oder bei ihnen Hilfe suchen. Allah, der Erhabene, sagt:

وَالَّذِينَ تَدْعُونَ مِن دُونِهِ مَا يَمْلِكُونَ مِن قِطْمِيرٍ
إِن تَدْعُوهُمْ لَا يَسْمَعُوا دُعَاءَكُمْ وَلَوْ سَمِعُوا مَا اسْتَجَابُوا لَكُمْ وَيَوْمَ الْقِيَامَةِ يَكْفُرُونَ بِشِرْكِكُمْ

Und jene, die ihr außer Ihm anruft, besitzen nicht einmal das Häutchen eines Dattelkerns. Wenn ihr sie anruft, hören sie euer Bittgebet nicht, und selbst wenn sie es hörten, würden sie euch nicht antworten. Und am Tag der Auferstehung werden sie eure Beigesellung verleugnen.

Sure Fāṭir (35), Verse 13–14

Wie groß ist doch die Enttäuschung jener, die von den Teufeln und den Rufern zur Irreführung getäuscht wurden, indem man sie dazu verleitete, die Verstorbenen und Begrabenen unter den Propheten, den Awliyāʾ und den Rechtschaffenen anzurufen.

Allah, der Erhabene, sagt:

وَمَنْ أَضَلُّ مِمَّنْ يَدْعُو مِنْ دُونِ اللَّهِ مَنْ لَا يَسْتَجِيبُ لَهُ إِلَىٰ يَوْمِ الْقِيَامَةِ وَهُمْ عَنْ دُعَائِهِمْ غَافِلُونَ

Und wer ist weiter in die Irre gegangen als jemand, der außer Allah solche anruft, die ihm bis zum Tag der Auferstehung nicht antworten werden und die seines Anrufens unachtsam sind?

Sure al-Aḥqāf (46), Vers 5

Frage: Was bedeutet das Wort „lebendig“ in Allahs Aussage: „Und denke nicht das diejenigen die auf Allahs Weg getötet wurden tot seien…nein, vielmehr sind sie lebendig bei ihrem Herrn und werden versorgt“?

Antwort:
Die Bedeutung von „lebendig“ in diesem Vers ist, dass sie ein Leben des Genusses in ihren Gräbern führen, das nicht dem Leben dieser Welt gleicht. Dies liegt daran, dass sich die Seelen der Märtyrer in einem Zustand der Wonne im Paradies befinden. Deshalb sagt Allah, der Erhabene:

بَلْ أَحْيَاءٌ عِندَ رَبِّهِمْ يُرْزَقُونَ

Vielmehr sind sie lebendig bei ihrem Herrn und werden versorgt.

Sure Āl ʿImrān (3), Vers 169

Sie befinden sich in einer anderen Daseinsform, die sich von ihrem weltlichen Leben und dessen Umständen unterscheidet. Sie hören diejenigen nicht, die sie anrufen, und sie antworten ihnen nicht, wie es in den angeführten Versen erwähnt wurde. Es besteht daher kein Widerspruch zwischen den Versen. Deshalb sagt der Vers „sie werden versorgt“ und nicht „sie versorgen“.

Frage: Wie ist das Urteil über das Schlachten für jemand anderen als Allah, um sich demjenigen zu nähern, für den das Tier geopfert wird?

Antwort:
Dies ist großer Schirk, denn Allah, der Erhabene, sagt:

فَصَلِّ لِرَبِّكَ وَانْحَرْ

So bete zu deinem Herrn und opfere Ihm.

Sure al-Kawthar (108), Vers 2

Und Er sagt:

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ
لَا شَرِيكَ لَهُ

Sprich: Wahrlich, mein Gebet, mein Opfer, mein Leben und mein Tod gehören Allah, dem Herrn der Welten. Er hat keinen Teilhaber.

Sure al-Anʿām (6), Verse 162–163

Der Prophet ﷺ sagte:

„Allah verflucht denjenigen, der für jemand anderen als Allah opfert.“

Überliefert bei Muslim.

Die Regel lautet: „Jede gottesdienstliche Handlung, die für Allah vollzogen wird, ist, wenn sie für einen anderen als Allah vollzogen wird, Polytheismus.“

Frage: Was ist das Urteil über das Ablegen eines Gelübdes für jemand anderen als Allah?

Antwort:
Dies ist großer Schirk. Der Prophet ﷺ sagte:

„Wenn jemand schwört, Allah zu gehorchen, soll er ihm gehorchen, aber wenn jemand schwört, ihm nicht zu gehorchen, soll er ihm nicht ungehorsam sein."

Überliefert bei al-Buchārī.

Ein Gelübde ist eine verbale Form der Anbetung, sei sie finanzieller oder körperlicher Art. Es bedeutet, sich selbst etwas verpflichtend aufzuerlegen, was nach der Scharia ursprünglich nicht verpflichtend ist, in der Hoffnung, etwas zu erlangen, etwas Befürchtetes abzuwenden oder Dankbarkeit für eine empfangene Gunst oder ein überstandenes Unglück auszudrücken. Es ist eine Form der Anbetung, die niemand anderem als Allah dargebracht werden darf. Allah lobte jene, die ihre Gelübde erfüllen, indem Er sagt:

يُوفُونَ بِالنَّذْرِ وَيَخَافُونَ يَوْمًا كَانَ شَرُّهُ مُسْتَطِيرًا

Sie erfüllen ihre Gelübde und fürchten einen Tag, dessen Unheil weit um sich greift.

Sure al-Insān (76), Vers 7

Frage: Darf man bei jemand anderem als Allah Zuflucht suchen?

Antwort:
Die Antwort wird klar, wenn man die drei Arten des Zufluchtnehmens kennt. Die erste ist das monotheistische Zufluchtnehmen, das eine Form der Anbetung darstellt, nämlich Zuflucht bei Allah vor allem zu suchen, was man fürchtet. Allah, der Erhabene, sagt:

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ مِن شَرِّ مَا خَلَقَ

Sprich: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat.

Sure al-Falaq (113), Verse 1–2

Und Er sagt:

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ مَلِكِ النَّاسِ إِلَٰهِ النَّاسِ مِن شَرِّ الْوَسْوَاسِ الْخَنَّاسِ

Sprich: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen, dem König der Menschen, dem Gott der Menschen, vor dem Übel des sich zurückziehenden Einflüsterers.

Sure an-Nās (114), Verse 1–4

Die zweite ist das erlaubte Zufluchtnehmen, nämlich Zuflucht bei einem lebenden, anwesenden Menschen zu suchen, der zu dem Erbetenen fähig ist, und zwar in erlaubter Weise. Der Prophet ﷺ sagte:

„Wer eine Zuflucht oder einen Schutz findet, der soll ihn nutzen."

Überliefert bei Muslim.

Die dritte ist das schirkhafte Zufluchtnehmen, nämlich bei jemand anderem als Allah Zuflucht zu suchen in Dingen, die nur Allah allein vermag. Allah, der Erhabene, sagt:

وَأَنَّهُ كَانَ رِجَالٌ مِّنَ الْإِنسِ يَعُوذُونَ بِرِجَالٍ مِّنَ الْجِنِّ فَزَادُوهُمْ رَهَقًا

Und es gab Männer unter den Menschen, die bei Männern unter den Dschinn Zuflucht suchten, doch diese mehrten für sie nur die Bedrängnis.

Sure al-Dschinn (72), Vers 6

Frage: Was sagt man, wenn man irgendwo sein Lager aufschlägt?

Antwort:
Ich sage das was mich der Gesandte Allahs ﷺ gelehrt hat. Er sagte:

„Wer an einem Ort absteigt und spricht: Ich suche Zuflucht bei den vollkommenen Worten Allahs vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat, dem wird nichts schaden, bis er diesen Ort wieder verlässt."
(Überliefert von Muslim)

Frage: Ist es erlaubt, bei jemand anderem als Allah Hilfe zu suchen in Angelegenheiten, in denen nur Allah Nutzen bringen oder Schaden abwenden kann?

Antwort:
Das ist großer Schirk (Beigesellung), der die Taten zunichtemacht, einen aus dem Islam herausführt und für denjenigen, der darin verharrt und vor dem Tod nicht bereut, ewiges Verderben nach sich zieht. Dies liegt daran, dass Allah, der Erhabene, sagt:

يُجِيبُ الْمُضْطَرَّ إِذَا دَعَاهُ وَيَكْشِفُ السُّوءَ

„Ist Er es nicht, der den Bedrängten erhört, wenn er Ihn anruft, und das Übel hinwegnimmt?"
Sure an-Naml (27), Vers 62

Das bedeutet: Niemand außer Allah erhört ihn, und niemand außer Allah nimmt das Übel hinweg. Deshalb tadelte Allah, der Erhabene, diejenigen, die Hilfe und Errettung bei jemand anderem als Ihm suchen, und dieser Tadel kam in Form einer Frage. Zudem ist das Suchen von Hilfe bei Allah eine gottesdienstliche Handlung. Allah, der Erhabene, sagt:

إِذْ تَسْتَغِيثُونَ رَبَّكُمْ فَاسْتَجَابَ لَكُمْ

„Als ihr euren Herrn um Hilfe anriefet und Er euch erhörte …"
Sure al-Anfāl (8), Vers 9

Abū Hurairah – möge Allah mit ihm zufrieden sein – berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Ich möchte nicht, dass ich einen von euch am Tage der Auferstehung sehe, der mit einem brüllenden Kamel auf seinem Nacken zu mir kommt, mich um Hilfe bittet und sagt: ‚O Gesandter Allahs, hilf mir!', worauf ich sage: ‚Ich habe keine Macht, dir zu helfen, ich habe euch die Botschaft Allahs übermittelt."
(Überliefert von al-Buchārī und Muslim)

Es ist bekannt, dass es erlaubt ist, Hilfe von jemandem zu erbitten, der lebendig, anwesend, sichtbar und nicht abwesend ist. Dies gilt für Angelegenheiten, in denen er tatsächlich helfen kann. Hilfe von jemandem zu erbitten bedeutet, ihn um Unterstützung in Dingen zu bitten, die menschlich möglich sind, sowie der Gefährte von Mūsā (Friede sei mit ihm), der ihn gegen seinen Feind um Hilfe bat. Allah, der Erhabene, sagt:

وَاسْتَغَاثَهُ الَّذِي مِنْ شِيعَتِهِ عَلَى الَّذِي مِنْ عَدُوِّهِ

„Da rief derjenige aus seiner Partei ihn um Hilfe gegen denjenigen aus der Partei seines Feindes an."

Sure al-Qaṣaṣ (28), Vers 15

Was jedoch das Erbitten von Hilfe von jemandem betrifft, der abwesend ist – seien es Dschinn oder verstorbene Menschen –, so herrscht unter den Gelehrten Einigkeit darüber, dass dies ungültig, verboten und Schirk ist.

Frage: Ist es erlaubt, mit einem Namen bezeichnet zu werden, der Dienerschaft gegenüber jemand anderem als Allah ausdrückt, wie etwa ʿAbd an-Nabī (Diener des Propheten) oder ʿAbd al-Ḥusayn (Diener al-Ḥusayns) und Ähnliches?

Antwort:
Das ist nicht erlaubt. Die Gelehrten sind sich einig, dass es verboten ist, einen Namen zu tragen, der Dienerschaft gegenüber jemand anderem als Allah ausdrückt. Daher ist es verpflichtend, solche Namen zu ändern, wie etwa ʿAbd an-Nabī oder ʿAbd al-Kaʿbah und Ähnliches. Die bei Allah liebsten Namen sind ʿAbdullāh (Diener Allahs) und ʿAbd ar-Raḥmān (Diener des Allerbarmers), wie im Hadith des Gesandten Allahs ﷺ überliefert wird:

„Die bei Allah liebsten Namen sind ʿAbdullāh und ʿAbd ar-Raḥmān."
(Überliefert von Muslim)

Daher ist es verpflichtend, Namen zu ändern, die Dienerschaft gegenüber jemand anderem als Allah ausdrücken. Dies gilt für lebende Personen, die solche Namen tragen.

Frage: Wie ist das Urteil über das Tragen eines Rings, einer Schnur um Hand oder Hals oder das Anbringen solcher Dinge an einem Tier oder Auto und Ähnlichem, um sich vor dem bösen Blick, Neid, Unglück oder Übel zu schützen oder diese nach ihrem Eintreten zu beseitigen?

Antwort:
Dies ist Schirk, denn:

Der Prophet ﷺ sagte:

„Wer ein Amulett aufhängt, hat Schirk begangen."
(Überliefert von Aḥmad)

Und er ﷺ sagte:

„Es darf an keinem Kamel ein Halsband aus Bogensehne oder etwas Ähnliches verbleiben, ohne dass es entfernt wird."
(Überliefert von al-Buchārī)

Und er ﷺ sagte:

„Wer seinen Bart zusammenbindet, oder eine Schnur um seinen Hals trägt, um sich vor dem bösen Blick zu schützen, oder sich mit Tierkot oder Knochen reinigt – mit dem hat Muḥammad nichts zu tun.“
(Überliefert von Aḥmad)

Und er ﷺ sagte:

„Zaubersprüche, Amulette und Liebeszauber sind Schirk.“
(Überliefert von Abū Dāwūd)

Und er ﷺ sagte:

„Wer ein Amulett trägt – möge Allah seine Angelegenheit nicht vollenden.“
(Ṣaḥīḥ Ibn Ḥibbān)

Und im Hadith heißt es:

„Wer etwas (als Amulett) aufhängt, dem wird es anvertraut.“

Mit Liebeszaubern ist Magie gemeint, die dazu dient, Liebe zwischen Mann und Frau zu erzeugen oder sie voneinander zu trennen, sowie Hass zwischen Liebenden oder Verwandten zu verursachen. Amulette sind Dinge, die man Kindern umhängt, um sie vor dem bösen Blick oder Neid zu schützen.
Al-Mundhirī definierte Amulette als Perlen und ähnliche Dinge, die Menschen aufhängen in der Annahme, sie würden Unglück abwehren. Dies ist Unwissenheit und Irreleitung, da sie weder eine gesetzlich festgelegte noch eine tatsächliche Ursache dafür sind. Dazu gehört auch das Tragen von Armreifen, Stoffstücken und ähnlichen Dingen sowie das Aufhängen solcher Dinge an Tieren, Autos oder Häusern in dem Glauben, sie würden vor Übel schützen.

Frage: Was bedeutet Tabarruk (Segenssuche)?

Antwort:
Tabarruk bedeutet, Segen und Gutes zu suchen, indem man bestimmte Dinge tut in der Hoffnung, Gutes zu erlangen und das zu erreichen, was man liebt und begehrt.

Frage: Gibt es nur eine Art von Tabarruk oder mehrere?

Antwort:
Es gibt zwei Arten von Tabarruk.

Die erlaubte Tabarruk-Form ist die, die durch die Scharia belegt ist und demjenigen nützt, der sie ausübt, wie im Qurʾān und in der Sunnah belegt. Es ist nicht erlaubt, an den Segen einer Sache zu glauben, außer mit einem Beweis aus dem Qurʾān oder der Sunnah. Für Verstandesmeinungen oder persönliche Vorlieben gibt es hier keinen Raum. Der einzige Weg zu wissen, was gesegnet ist und Segen enthält, ist eine Überlieferung vom erhabenen, allweisen Schöpfer oder von Seinem Gesandten ﷺ. Aller Segen und alles Gute liegen im Befolgen des Qurʾān und der Sunnah. Daraus wissen wir, was gesegnet ist und wie man Segen erlangt, wie etwa das Suchen von Segen durch den Gesandten Allahs ﷺ selbst und durch das, was von seinem Körper ausging, wie Speichel oder Haare, sowie durch das, was seinen Körper berührte, wie Kleidung. Dies ist ausschließlich dem Propheten ﷺ vorbehalten. Viele abergläubische Menschen lügen und behaupten, sie besäßen Haare oder Kleidung des Propheten ﷺ, um die Gedanken mancher Muslime zu manipulieren, ihren Glauben zu verderben und ihnen ihr Vermögen zu nehmen.

Die verbotene Tabarruk-Form führt zum Schirk, wie die Segenssuche bei rechtschaffenen Menschen und bei Dingen, die von ihnen stammen, die Segenssuche an ihren Gräbern durch Gebete und Bittgebete oder die Segenssuche durch den Staub ihrer Gräber in der Annahme, er sei ein Heilmittel. Dazu gehört auch die Segenssuche an Orten, Steinen oder Plätzen durch Umkreisen, Berühren oder das Anbringen von Stoffen, obwohl es keinen Beweis dafür gibt. Erlaubt ist dies ausschließlich beim Schwarzen Stein und der jemenitischen Ecke an der Kaʿbah. Wer glaubt, dass diese Dinge selbstständig Segen verleihen, begeht großen Schirk; wer glaubt, sie seien nur eine Ursache dafür, begeht kleinen Schirk.

Frage: Ist es erlaubt, die Überreste rechtschaffener Menschen aufzusuchen und durch sie und ihre Hinterlassenschaften Segen zu suchen? Oder ist dies eine religiöse Neuerung und Irreführung?

Antwort:
Dies ist eine religiöse Neuerung, denn die Gefährten des Propheten ﷺ waren die wissendsten, besten und eifrigsten im Guten, dennoch suchten sie keinen Segen durch die Überreste von Abū Bakr, ʿUmar, ʿUthmān oder ʿAlī – obwohl sie die besten Menschen der Umma nach den Propheten waren. Sie wussten, dass Tabarruk dem Propheten ﷺ vorbehalten ist. ʿUmar ibn al-Khaṭṭāb ließ den Baum fällen, unter dem der Treueeid von ar-Riḍwān geleistet worden war, aus Furcht, die Menschen könnten darin übertreiben. Wäre es gut gewesen, den Überresten Rechtschaffener nachzugehen, hätten die rechtschaffenen Vorfahren uns darin übertroffen.

Frage: Ist es erlaubt, Segen bei Steinen oder Erde zu suchen?

Antwort:
Dies ist großer Schirk. Abū Wāqid al-Laythī berichtete, dass sie mit dem Gesandten Allahs ﷺ nach Ḥunayn aufbrachen, während sie erst kürzlich den Unglauben verlassen hatten. Die Götzendiener besaßen einen Baum, an dem sie ihre Waffen aufhängten, genannt Dhāt Anwāṭ. Sie sagten: „O Gesandter Allahs, mache uns einen Dhāt Anwāṭ, wie sie einen haben.“ Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Allāhu akbar! Das sind doch nur ausgetretene Wege! Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, ihr habt genau das gesagt, was die Kinder Israels zu Mūsā sagten:

ٱجْعَل لَّنَآ إِلَٰهًا كَمَا لَهُمْ ءَالِهَةٌ

‚Mache uns einen Gott, so wie sie Götter haben.‘“

Sure al-Aʿrāf (7), Vers 138

Dann sagte er ﷺ:

„Ihr seid wahrlich ein unwissendes Volk. Ihr werdet gewiss den Wegen derer folgen, die vor euch waren.“
(Überliefert von Aḥmad und at-Tirmiḏī)

Frage: Wie ist das Urteil über das Schwören bei jemand anderem als Allah?

Antwort:
Es ist nicht erlaubt, bei jemand anderem als Allah zu schwören. Der Prophet ﷺ sagte:

„Wer schwören will, soll bei Allah schwören oder schweigen."
(Überliefert von al-Buchārī)

Und er ﷺ sagte:

„Schwört nicht bei euren Vätern und nicht bei den ṭawāġīt."
(Überliefert von Muslim)

Der Prophet ﷺ ordnete dies dem Schirk zu und sagte:

„Wer bei jemand anderem als Allah schwört, hat Kufr oder Schirk begangen."

Und er ﷺ sagte:

Wer bei der Vertrauenswürdigkeit (Amānah) schwört, gehört nicht zu uns."
(Überliefert von Aḥmad, Ibn Ḥibbān und al-Ḥākim)

Daher muss der Muslim sich davor hüten, beim Propheten, bei einem Wali, bei Ehre, Vertrauen, der Kaʿbah oder anderen geschaffenen Dingen zu schwören.

Frage: Ist es erlaubt zu glauben, dass Sterne oder Planeten Einfluss auf das Universum und die Menschen haben, indem sie Nutzen bringen, Glück oder Erfolg verleihen oder Schaden und Unglück abwenden?

Antwort:
Das ist nicht erlaubt, da sie keinerlei Einfluss darauf haben. Ein solcher Glaube gehört zum Schirk. Der Prophet ﷺ sagte in einem Qudsī-Hadith:

„Wer sagt: ‚Es hat durch Allahs Gnade und Barmherzigkeit geregnet', der glaubt an Mich und verleugnet die Sterne. Und wer sagt: ‚Es hat wegen dieses oder jenes Sterns geregnet', der verleugnet Mich und glaubt an den Stern."
(Überliefert von al-Buchārī und Muslim)

Frage: Ist es erlaubt zu glauben, dass Horoskope, Planeten oder Sterne das Leben eines Menschen in Glück oder Unglück beeinflussen oder dass man durch sie das Verborgene kennen kann?

Antwort:
Das ist nicht erlaubt. Die Kenntnis des Verborgenen gehört allein Allah. Allah, der Erhabene, sagt:

قُل لَّا يَعْلَمُ مَن فِي ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ ٱلْغَيْبَ إِلَّا ٱللَّهُ

„Sprich: Niemand in den Himmeln und auf der Erde kennt das Verborgene außer Allah."
Sure an-Naml (27), Vers 65

Wer glaubt, dass Sterne oder Horoskope Glück oder Unglück bestimmen oder das Verborgene offenbaren, hat sie Allah in Seiner Herrschaft beigesellt und Kufr begangen. Wir suchen Zuflucht bei Allah davor.

Frage: Ist es verpflichtend nach dem zu urteilen was Allah der Erhabene herabgesandt hat?

Antwort:
Ja, es ist für alle Muslime verpflichtend, nach dem zu urteilen, was Allah offenbart hat. Allah, der Erhabene, sagt:

وَأَنِ ٱحۡكُم بَيۡنَهُم بِمَآ أَنزَلَ ٱللَّهُ وَلَا تَتَّبِعۡ أَهۡوَآءَهُمۡ

„Und urteile zwischen ihnen nach dem, was Allah herabgesandt hat,
und folge nicht ihren Neigungen …“
Sure al-Māʾidah (5), Vers 49

Allah verurteilte diejenigen, die von Menschen gemachte Gesetze befolgen, und er sagte:

أَفَحُكۡمَ ٱلۡجَٰهِلِيَّةِ يَبۡغُونَۚ وَمَنۡ أَحۡسَنُ مِنَ ٱللَّهِ حُكۡمٗا لِّقَوۡمٖ يُوقِنُونَ

Das bedeutet: Begehren sie etwa das Urteil der Zeit der Unwissenheit? Und wer ist besser im Urteilen als Allah für Menschen, die überzeugt sind?
Sure al-Māʾidah (5), Vers 50

Frage: Was ist Fürsprache (Schafāʿah)?

Antwort: Fürsprache bedeutet Vermittlung oder das Einschalten eines Mittlers, um Nutzen zu erlangen oder Schaden und Übel abzuwenden.

Frage: Welche Arten von Fürsprache gibt es?

Antwort: Es gibt drei Arten von Fürsprache.

Die erste ist die bestätigte Fürsprache. Sie wird ausschließlich von Allah erbeten. Allah, der Erhabene, sagt:

قُل لِّلَّهِ ٱلشَّفَٰعَةُ جَمِيعٗا

Sprich: Allah gehört die Fürsprache insgesamt.
Sure az-Zumar (39), Vers 44

Diese Fürsprache dient dazu, vor der Strafe des Höllenfeuers gerettet zu werden und die Glückseligkeit des Paradieses zu erlangen. Sie hat zwei Bedingungen. Die erste ist die Erlaubnis für den Fürsprecher, Fürsprache einzulegen. Allah, der Erhabene, sagt:

مَن ذَا ٱلَّذِي يَشۡفَعُ عِندَهُۥٓ إِلَّا بِإِذۡنِهِۦ

Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte außer mit Seiner Erlaubnis?
Sure al-Baqarah (2), Vers 255

Die zweite Bedingung ist Allahs Wohlgefallen an der Person, für die Fürsprache eingelegt wird. Allah, der Erhabene, sagt:

وَلَا يَشْفَعُونَ إِلَّا لِمَنِ ٱرْتَضَىٰ

Und sie legen keine Fürsprache ein außer für den, an dem Er Wohlgefallen hat.
Sure al-Anbiyā' (21), Vers 28

Allah vereinte diese beiden Bedingungen in Seiner Aussage:

وَكَم مِّن مَّلَكٍ فِى ٱلسَّمَـٰوَٰتِ لَا تُغْنِى شَفَـٰعَتُهُمْ شَيْـًٔا إِلَّا مِنۢ بَعْدِ أَن يَأْذَنَ ٱللَّهُ لِمَن يَشَآءُ وَيَرْضَىٰٓ

Und wie viele Engel gibt es in den Himmeln, deren Fürsprache nichts nützt, außer nachdem Allah es erlaubt hat, wem Er will und mit dem Er zufrieden ist.
Sure an-Nadschm (53), Vers 26

Wer also Fürsprache erlangen möchte, soll Allah, den Erhabenen, darum bitten, denn Er ist ihr Besitzer und derjenige, der sie erlaubt. Sie darf nicht von jemand anderem als Allah erbeten werden, da der Prophet ﷺ sagte: „Wenn du bittest, dann bitte Allah."

Daher sagt man: O Allah, mache mich zu denjenigen, für die Dein Prophet ﷺ am Tag der Auferstehung Fürsprache einlegen wird.

Die zweite Art ist die verneinte Fürsprache. Sie wird von anderen als Allah in Dingen erbeten, die nur Allah vermag. Diese Fürsprache ist eine polytheistische Fürsprache.

Die dritte Art ist die weltliche Fürsprache zwischen Menschen. Sie ist die Fürsprache lebender Menschen füreinander in weltlichen Angelegenheiten, in denen sie einander helfen können. Sie ist empfohlen im Guten und verboten im Schlechten. Allah, der Erhabene, sagt:

مَّن يَشْفَعْ شَفَـٰعَةً حَسَنَةً يَكُن لَّهُۥ نَصِيبٌ مِّنْهَا وَمَن يَشْفَعْ شَفَـٰعَةً سَيِّئَةً يَكُن لَّهُۥ كِفْلٌ مِّنْهَا

Wer eine gute Fürsprache einlegt, der hat daran Anteil, und wer eine schlechte Fürsprache einlegt, der trägt daran eine Last.
Sure an-Nisā' (4), Vers 85

Frage: Kann Fürsprache vom Gesandten Allahs ﷺ, von den Propheten, den Rechtschaffenen oder den Märtyrern erbeten werden, da ihnen am Tag der Auferstehung Fürsprache gewährt wird?

Antwort: Die Fürsprache gehört Allah allein. Allah, der Erhabene, sagt:

قُل لِّلَّهِ ٱلشَّفَـٰعَةُ جَمِيعًا

Sprich: Allah gehört die Fürsprache insgesamt.
Sure az-Zumar (39), Vers 44

Deshalb bitten wir um Fürsprache von ihrem Besitzer und demjenigen, der sie erlaubt, im Gehorsam gegenüber dem Gesandten Allahs ﷺ, der sagte: „Wenn du bittest, dann bitte Allah." Daher sagen wir: O Allah, mache uns zu denjenigen, für die Dein Gesandter ﷺ am Tag der Auferstehung Fürsprache einlegen wird.

Frage: Wie ist das Urteil über jemanden, der die Toten als Fürsprecher zwischen sich und Allah nimmt, um seine Bedürfnisse zu erfüllen?

Antwort: Das ist großer Schirk. Allah, der Erhabene, tadelte jene, die Fürsprecher zwischen sich und Ihm einsetzen. Allah sagt:

وَيَعْبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ مَا لَا يَضُرُّهُمْ وَلَا يَنفَعُهُمْ وَيَقُولُونَ هَٰٓؤُلَآءِ شُفَعَٰٓؤُنَا عِندَ ٱللَّهِ

Und sie dienen statt Allah dem, was ihnen weder schadet noch nützt, und sagen: Diese sind unsere Fürsprecher bei Allah.

Sure Yūnus (10), Vers 18

Dann sagte Allah:

سُبْحَٰنَهُۥ وَتَعَٰلَىٰ عَمَّا يُشْرِكُونَ

Preis sei Ihm, und Er ist hoch erhaben über das, was sie Ihm beigesellen.

Sure Yūnus (10), Vers 18

Und Allah erklärte sie zu Ungläubigen, als Er sagte:

إِنَّ ٱللَّهَ لَا يَهْدِى مَنْ هُوَ كَٰذِبٌ كَفَّارٌ

Gewiss, Allah leitet keinen recht, der ein Lügner und beharrlicher Ungläubiger ist.

Sure az-Zumar (39), Vers 3

Und Allah sagte über ihre Aussage:

مَا نَعْبُدُهُمْ إِلَّا لِيُقَرِّبُونَآ إِلَى ٱللَّهِ زُلْفَىٰٓ

Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Allah näherbringen.

Sure az-Zumar (39), Vers 3

Frage: Allah sagt: „Und wenn sie, als sie sich selbst Unrecht taten, zu dir gekommen wären und Allah um Vergebung gebeten hätten und der Gesandte für sie um Vergebung gebeten hätte, dann hätten sie Allah wahrlich Reue-Annehmend und Barmherzig gefunden.“ Bedeutet diese Aussage Allahs, dass es erlaubt ist, den Gesandten Allahs ﷺ auch nach seinem Tod um Vergebung zu bitten?

Antwort: Das Bitten um Vergebung durch den Propheten ﷺ war auf seine Lebenszeit beschränkt und gilt nicht nach seinem Tod. Weder von den Gefährten – Allahs Wohlgefallen sei auf ihnen – noch von den Menschen der besten Generationen des Islams ist durch eine authentische Überlieferung belegt, dass sie nach dem Tod des Gesandten Allahs ﷺ über ihn um Vergebung baten. Zudem bat ʿĀ'ischah den Propheten ﷺ, nach ihrem Tod für sie um Vergebung zu bitten, worauf er sagte:

„Wenn das geschieht, während ich noch lebe, dann werde ich für dich um Vergebung bitten und Allah für dich anrufen."

Daraus folgt, dass dieser Hadith den Vers erklärt und darauf hinweist, dass das Bitten um Vergebung durch den Gesandten Allahs ﷺ ausschließlich zu seinen Lebzeiten erlaubt war und nach seinem Tod nicht gültig ist. Das Bitten um Vergebung durch ihn nach seinem Tod, die Verbreitung religiöser Neuerungen und das Überhandnehmen der Unwissenheit traten erst bei späteren Menschen nach dem Ende der vorzüglichen Generationen des Islams auf, im Widerspruch zur Methodik der rechtschaffenen Vorgänger unter den Gefährten und jenen, die ihnen in Gutem folgten.

Frage: Was bedeutet Allahs Aussage: „O die ihr glaubt, fürchtet Allah und sucht die Nähe zu Ihm (das Mittel zu Ihm) …"

يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ ٱتَّقُواْ ٱللَّهَ وَٱبۡتَغُوٓاْ إِلَيۡهِ ٱلۡوَسِيلَةَ

O die ihr glaubt, fürchtet Allah und sucht zu Ihm das Mittel der Annäherung.

Sure al-Mā'idah (5), Vers 35

Antwort: Gemeint ist, Allah näherzukommen, indem man Ihm gehorcht und Seinem Propheten ﷺ folgt. So hat Allah uns befohlen, die Nähe zu Ihm zu suchen. Die Annäherung zu Allah geschieht ausschließlich durch erlaubte Mittel, die Allah und Sein Gesandter festgelegt haben, nämlich durch die Verwirklichung des Tauḥīd und durch Gehorsamshandlungen. Die Annäherung zu Allah erfolgt nicht durch das Sich-Wenden an die Freunde Allahs oder an Begrabene. Dies ist eine Verdrehung der Begriffe und eine Täuschung durch die Teufel unter Menschen und Dschinn, um die Menschen vom Weg der Rechtleitung abzubringen, der ins Paradies führt.

Frage: Was ist Tawassul (das Suchen eines Mittels zu Allah)?

Antwort: Die ursprüngliche Bedeutung von Tawassul ist Annäherung. In der Scharia bedeutet es, die Nähe Allahs zu suchen, indem man Ihm gehorcht, Ihn anbetet, Seinem Gesandten ﷺ folgt und alles tut, was Allah liebt und womit Er zufrieden ist.

Frage: Wie viele Arten von Tawassul gibt es?

Antwort: Tawassul ist von zwei Arten: erlaubtes und verbotenes.

Frage: Was ist erlaubtes Tawassul?

Antwort: Das erlaubte Tawassul besteht erstens darin, Allah durch Seine Namen anzurufen. Allah, der Erhabene, sagt:

وَلِلَّهِ ٱلۡأَسۡمَآءُ ٱلۡحُسۡنَىٰ فَٱدۡعُوهُ بِهَا

Und Allah gehören die schönsten Namen, so ruft Ihn mit ihnen an.

Sure al-A'rāf (7), Vers 180

Außerdem besteht erlaubtes Tawassul darin, Allah durch aufrichtige gute Taten anzurufen, die der Sunna des Propheten ﷺ entsprechen. Dazu gehört etwa, wenn jemand sagt:

O Allah, durch meine Aufrichtigkeit Dir gegenüber und durch mein Befolgen der Sunna Deines Propheten ﷺ heile mich und versorge mich.

Dies schließt den Glauben an Allah und Seinen Gesandten ﷺ ein. Allah sagt:

رَبَّنَآ إِنَّنَا سَمِعْنَا مُنَادِيًا يُنَادِى لِلْإِيمَٰنِ أَنْ ءَامِنُوا۟ بِرَبِّكُمْ فَـَٔامَنَّا

Unser Herr, wir hörten einen Rufer, der zum Glauben aufrief: Glaubt an euren Herrn! Und so haben wir geglaubt.

Sure Āl ʿImrān (3), Vers 193

رَبَّنَا وَءَاتِنَا مَا وَعَدتَّنَا عَلَىٰ رُسُلِكَ وَلَا تُخْزِنَا يَوْمَ ٱلْقِيَـٰمَةِ ۗ إِنَّكَ لَا تُخْلِفُ ٱلْمِيعَادَ

Unser Herr, gib uns, was Du uns durch Deine Gesandten verheißen hast, und mache uns am Tage der Auferstehung nicht zuschanden. Wahrlich, Du brichst Dein Versprechen nicht.

Sure Āl ʿImrān (3), Vers 194

Dazu gehört auch die bekannte Geschichte der drei Männer in der Höhle, die Allah durch ihre rechtschaffenen Taten um Rettung baten, bis Allah ihnen Erleichterung gewährte.

Zum erlaubten Tawassul gehört auch das Bittgebet eines rechtschaffenen Dieners Allahs, der anwesend und fähig ist zu bitten, wie es bei den Gefährten geschah, als sie al-ʿAbbās um ein Bittgebet für Regen baten, oder als ʿUmar ibn al-Ḫaṭṭāb Owais al-Qaranī bat, für ihn zu bitten. Ebenso baten die Söhne Yaʿqūbs ihren Vater:

قَالُوا۟ يَـٰٓأَبَانَا ٱسْتَغْفِرْ لَنَا ذُنُوبَنَآ إِنَّا كُنَّا خَـٰطِـِٔينَ

Sie sagten: O unser Vater, bitte um Vergebung für unsere Sünden, denn wir waren Sünder.

Sure Yūsuf (12), Vers 97

Frage: Was ist verbotene Tawassul?

Antwort: Verbotenes Tawassul ist jenes, das durch die Scharia ungültig gemacht wurde, wie das Tawassul durch Verstorbene oder das Erbitten von Hilfe und Fürsprache von ihnen. Dies ist nach dem Konsens der Gelehrten Schirk, selbst wenn es sich um einen Propheten oder einen rechtschaffenen Diener handelt. Allah sagt:

مَا نَعْبُدُهُمْ إِلَّا لِيُقَرِّبُونَآ إِلَى ٱللَّهِ زُلْفَىٰٓ

Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Allah näherbringen.

Sure az-Zumar (39), Vers 3

إِنَّ ٱللَّهَ لَا يَهْدِى مَنْ هُوَ كَـٰذِبٌ كَفَّارٌ

Gewiss, Allah leitet keinen recht, der ein Lügner und ein beharrlicher Ungläubiger ist.

Sure az-Zumar (39), Vers 3

Damit erklärte Allah diese Menschen zu Ungläubigen. Zum verbotenen Tawassul gehört auch alles, worüber die Scharia geschwiegen hat, da Tawassul eine Anbetung ist und Anbetung auf Offenbarung beruht. Dazu gehört das Tawassul durch Rang, Ehre oder Gräber, wie die Aussage: O Allah, wir bitten Dich durch die Ehre Deines Propheten oder durch das Grab von so-und-so. Dies ist eine religiöse Neuerung und wurde weder von den Gefährten noch von den rechtschaffenen Vorgängern praktiziert.

Frage: Welche Arten des Grabbesuchs gibt es für Männer?

Antwort: Es gibt zwei Arten.

Erstens: der erlaubte Grabbesuch dient der Erinnerung an das Jenseits, wie der Prophet ﷺ sagte:

„Ich hatte euch den Grabbesuch verboten. Nun besucht sie, denn sie erinnern euch an das Jenseits."

(Überliefert von Muslim)

Außerdem grüßt man die Verstorbenen und spricht Bittgebete für sie. Man sagt: „Friede sei mit euch, Bewohner der Gräber unter den Gläubigen." Somit profitieren sowohl der Besuchende als auch der Besuchte.

Zweitens: der verbotene Besuch.

Es ist ein sündhafter Besuch, bei dem Menschen an den Gräbern der Toten Bittgebete sprechen oder ihre Fürsprache bei Allah suchen. Dies ist eine religiöse Neuerung, die zum Schirk führt. Ebenso ist das Erbitten von Hilfe von den Verstorbenen, das Suchen ihrer Fürsprache oder das Anrufen um Rettung großer Schirk. Denn Allah, der Erhabene, sagt:

ذَٰلِكُمُ ٱللَّهُ رَبُّكُمْ لَهُ ٱلْمُلْكُ ۚ وَٱلَّذِينَ تَدْعُونَ مِن دُونِهِۦ مَا يَمْلِكُونَ مِن قِطْمِيرٍ ۝ إِن تَدْعُوهُمْ لَا يَسْمَعُوا۟ دُعَآءَكُمْ وَلَوْ سَمِعُوا۟ مَا ٱسْتَجَابُوا۟ لَكُمْ ۖ وَيَوْمَ ٱلْقِيَٰمَةِ يَكْفُرُونَ بِشِرْكِكُمْ ۚ وَلَا يُنَبِّئُكَ مِثْلُ خَبِيرٍ

Das ist Allah, euer Herr; Ihm gehört die Herrschaft. Und diejenigen, die ihr außer Ihm anruft, besitzen nicht einmal das Häutchen eines Dattelkerns. Wenn ihr sie anruft, hören sie euer Rufen nicht; und selbst wenn sie es hörten, würden sie euch nicht antworten. Und am Tage der Auferstehung werden sie eure Beigesellung verleugnen. Und keiner kann dich unterrichten wie Einer, der Allkundig ist.

Sure Fāṭir (35), Verse 13–14

Frage: Was soll man sagen, wenn man die Gräber besucht?

Antwort: Man soll sagen, was der Prophet ﷺ seine Gefährten lehrte. Er lehrte sie zu sagen:

„As-salāmu ʿalaykum dāra qawmin muʾminīn wa atākum mā tūʿadūna ghadan muʾaddalūn wa innā in shāʾ Allāhu bikum lāḥiqūn."

Friede sei mit euch, Wohnstätte gläubiger Menschen. Was euch verheißen wurde, ist zu euch gekommen. Ihr seid bis morgen aufgeschoben, und wir werden euch – so Allah will – folgen.) Danach soll man für sie Bittgebete sprechen und Allah um Barmherzigkeit, Vergebung, hohen Rang und anderes Gutes für sie bitten.

Frage: Suchen wir Nähe zu Allah, indem wir an den Gräbern rechtschaffener Menschen Bittgebete sprechen?

Antwort: Das Sprechen von Bittgebeten an den Gräbern der Rechtschaffenen ist eine religiöse Neuerung und ein Mittel zum Schirk. ʿAlī ibn al-Ḥusayn berichtete, dass er einen Mann sah, der am Grab des Propheten ﷺ Bittgebete sprach. Er untersagte ihm dies und sagte:

„Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: ‚Macht mein Grab nicht zu einem Festort.‘
Ad-Diyaa' al-Maqdisi, Al-Mukhtaarah: 428

Das größte Grab ist das Grab, das den reinsten und edelsten Körper enthält – den besten Menschen und den vornehmsten von allen, nämlich das Grab des Propheten ﷺ. Es ist jedoch durch keine authentische Überlieferung belegt, dass irgendeiner der Gefährten zum Grab des Propheten ging, um dort zu beten. Ebenso suchten diejenigen, die ihnen in Güte folgten, nicht die Gräber der Gefährten oder der großen Gelehrten auf, um dort Bittgebete zu sprechen. Vielmehr ist dies eine teuflische Neigung, durch die der Satan manch spätere Menschen getäuscht hat, sodass sie das für gut hielten, was ihre rechtschaffenen Vorgänger als verwerflich und verboten ansahen und mieden, da sie dessen Übel und schwerwiegende Folgen kannten.

Die Menschen der letzten Tage jedoch, die über weniger Wissen, Vernunft, Verständnis und Tugend verfügen, haben dies vernachlässigt und sind in die Falle des Teufels getappt, der sie dazu verleitet hat, religiöse Neuerungen für gut zu halten, was sie in die tiefe Grube des Shirk geführt hat.

Frage: Was bedeutet Übertreibung (Extremismus) und gibt es davon verschiedene Arten?

Antwort: Übertreibung bedeutet, die erlaubte Grenze zu überschreiten, indem man über das hinausgeht, was Allah befohlen hat. Dazu gehört, verpflichtende oder erlaubte Gottesdienste übermäßig auszuführen oder Dinge zu unterlassen in der Annahme, dies sei Gottesdienst.

Eine zerstörerische Form der Übertreibung ist die Übertreibung hinsichtlich der Propheten und Rechtschaffenen, indem man ihnen einen Rang über ihrem Rang gibt, ihnen mehr Liebe und Ehrung zukommen lässt, als ihnen zusteht, ihnen Eigenschaften der Göttlichkeit zuschreibt oder ihnen eine Form der Anbetung widmet.

Zur Übertreibung gehört auch, Allah zu dienen, indem man dauerhaft auf erlaubte Dinge verzichtet, die Allah für den Nutzen der Menschen geschaffen hat, wie Speise, Trank, Schlaf und Ehe. Ebenso gehört dazu, gläubige Muslime des Unglaubens zu bezichtigen und sich von ihnen loszusagen, sie zu bekämpfen und ihr Blut, ihre Ehre und ihr Eigentum für erlaubt zu erklären.

Frage: Nenne einige Beweise aus der Scharia, die vor Übertreibung warnen.

Antwort: Es gibt viele Beweise im Qurʾān und in der Sunna. Allah sagt:

وَمَآ أَنَا۠ مِنَ ٱلْمُتَكَلِّفِينَ

Und ich gehöre nicht zu denjenigen, die sich etwas anmaßen.
Sure Ṣād (38), Vers 86

Und Er sagte:

لَا تَغْلُواْ فِي دِينِكُمْ

Übertreibt nicht in eurer Religion.
Sure an-Nisāʾ (4), Vers 171

Der Prophet ﷺ sagte:

„Hütet euch vor Übertreibung, denn diejenigen vor euch wurden durch Übertreibung zugrunde gerichtet."

Und er sagte:

„Die Übertreibenden sind zugrunde gegangen, die Übertreibenden sind zugrunde gegangen, die Übertreibenden sind zugrunde gegangen."

Frage: Ist es erlaubt, einen anderen Ort als die Kaʿbah zu umschreiten (Ṭawāf)?
Antwort: Es ist nicht erlaubt, irgendeinen Ort außer der Kaʿbah zu umschreiten, denn Allah hat den Ṭawāf ausschließlich für die Kaʿbah bestimmt:

وَلْيَطَّوَّفُواْ بِٱلْبَيْتِ ٱلْعَتِيقِ

Und sie sollen das altehrwürdige Haus umschreiten.
Sure al-Ḥaǧǧ (22), Vers 29

Ṭawāf ist eine gottesdienstliche Handlung, und jede gottesdienstliche Handlung bedarf eines Beweises aus Qurʾān und Sunna. Eine Anbetung ohne Beweis einzuführen, ist Widerspruch gegen Allah, und Anbetung für andere als Allah ist Schirk, der die Taten ungültig macht und aus dem Islam herausführt und wir suchen Allahs Schutz davor.

Frage: Ist es erlaubt, eine besondere Reise zu einem Ort aus Verehrung zu unternehmen außer zu den drei Moscheen: der Heiligen Moschee in Mekka, der Prophetenmoschee in Medina und der al-Aqṣā-Moschee in Jerusalem?
Antwort: Es ist nicht erlaubt, eine besondere Reise zu einem anderen Ort außer zu drei Moscheen zu unternehmen, denn der Prophet ﷺsagte:

„Es soll keine Reise unternommen werden außer zu drei Moscheen: zur al-Ḥarām-Moschee, zu dieser meiner Moschee und zur al-Aqṣā-Moschee."

(Überliefert von Muslim)

Frage: Sind die folgenden Hadithe authentisch oder erfunden?

„Wenn euch die Dinge schwerfallen, besucht die Gräber."
„Wer die Pilgerfahrt verrichtet und mich nicht besucht, hat mich verlassen."
„Wer mich besucht und im selben Jahr meinen Vater Ibrāhīm besucht, dem garantiere ich das Paradies."
„Wer mich nach meinem Tod besucht, ist wie jemand, der mich zu meinen Lebzeiten besucht."
„Wer an etwas glaubt, dem nützt es."
„Macht Tawassul durch meine Ehre, denn meine Ehre ist groß bei Allah."
„Mein Diener, gehorche Mir, und Ich mache dich zu jemandem, der zu einer Sache sagt: Sei!, und sie ist."
„Allah erschuf die Schöpfung aus dem Licht Seines Propheten Muhammad ﷺ."

Antwort: All diese Hadithe sind Lügen, die dem Propheten ﷺ zugeschrieben wurden. Sie werden von den ketzerischen Neuerern und Grabanbetern verbreitet. Nur Allah ist derjenige, der zu einer Sache sagt: „Sei!", und sie ist. Er hat keinen Partner; niemand ist Ihm gleichwertig, und niemand ist Ihm ähnlich. Gepriesen und erhaben sei Er. Niemand kann das tun, und niemand in der Schöpfung hat die Fähigkeit dazu, selbst wenn es Propheten oder rechtschaffene Gläubige sind. Allah, der Erhabene, sagte:

إِنَّمَآ أَمْرُهُۥٓ إِذَآ أَرَادَ شَيْـًٔا أَن يَقُولَ لَهُۥ كُن فَيَكُونُ

Sein Befehl, wenn Er etwas will, ist nur, dass Er zu ihm sagt: Sei!, und es ist.
Sure Yā Sīn (36), Vers 82

أَلَا لَهُ ٱلْخَلْقُ وَٱلْأَمْرُ ۗ تَبَارَكَ ٱللَّهُ رَبُّ ٱلْعَٰلَمِينَ

Wahrlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich ist Allah, der Herr der Welten.
Sure al-Aʿrāf (7), Vers 54

In diesem Vers hat Allah den Worten Vorrang gegeben, die später erwähnt werden sollten, um eine Beschränkung anzudeuten, nämlich die Beschränkung der Schöpfung und der Verwaltung der Angelegenheiten auf Allah allein, Der keine Partner hat.

Frage: Ist es erlaubt, Tote in Moscheen zu begraben und Moscheen über Gräbern zu errichten?

Antwort: Dies ist streng verboten, eine schwerwiegende religiöse Neuerung (Bidʿa) und einer der großen Wege, die zum Götzendienst (Schirk) führen. ʿĀ'ischah, möge Allah mit ihr zufrieden sein, berichtete: „Während der letzten Krankheit des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, von der er sich nicht erholte, sagte er:

‚Möge Allah die Juden und Christen verfluchen; sie haben die Gräber ihrer Propheten zu Gebetsstätten gemacht.'"

ʿĀ'ischah, möge Allah mit ihr zufrieden sein, sagte:

„Der Prophet warnte vor dem, was sie getan hatten."

(Überliefert von al-Buchārī und Muslim).

Dschundub ibn ʿAbdullāh, möge Allah mit ihm zufrieden sein, berichtete:

„Fünf Tage vor seinem Tod sagte der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm: ‚Diejenigen vor euch pflegten die Gräber ihrer Propheten und rechtschaffenen Männer zu Gebetsstätten zu nehmen; so nehmt nicht die Gräber zu Moscheen. Ich verbiete euch das.'" (Muslim).

Es ist nicht erlaubt, in Moscheen zu beten, die auf Gräbern errichtet wurden. Wenn daher eine Moschee über einem Grab gebaut wurde, muss sie abgerissen werden. Wurde jedoch eine Moschee an einem Ort errichtet, der kein Grab war, und wird später jemand darin begraben, so soll die Moschee nicht zerstört werden; vielmehr ist das Grab zu öffnen und der Verstorbene vom Moscheegelände auf den öffentlichen Friedhof zu überführen.

Frage: Wie lautet das Urteil über das Errichten von Bauwerken über Gräbern?

Antwort: Das Errichten von Bauwerken über Gräbern ist eine verwerfliche religiöse Neuerung, weil darin eine Übertreibung in der Verehrung der dort Begrabenen liegt, und es ist ein Mittel, das zum Götzendienst führt. Daher sollen die über Gräbern errichteten Bauwerke entfernt werden, um diese Neuerung zu beseitigen und den Weg zum Götzendienst zu versperren. Muslim überlieferte in seinem Ṣaḥīḥ von Abū al-Hayyādsch ibn Ḥusayn, dass er berichtete:

ʿAlī, möge Allah mit ihm zufrieden sein, sagte zu mir: „Ich sende dich mit dem Auftrag, mit dem mich der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, entsandt hat: Lasse kein Bild bestehen, ohne es auszulöschen, und kein erhöhtes Grab, ohne es einzuebnen."

Frage: Wurde der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, ursprünglich in der Moschee begraben?

Antwort: Er wurde im Zimmer von ʿĀ'ischah, möge Allah mit ihr zufrieden sein, begraben, und sein Grab befand sich achtzig Jahre lang außerhalb der Moschee. Später erweiterte einer der umayyadischen Kalifen die Prophetenmoschee und bezog das Zimmer von ʿĀ'ischah in sie ein. Der Kalif beachtete dabei nicht den Rat der Gelehrten seiner Zeit, die es untersagten und davor warnten, das Zimmer in die Moschee einzugliedern. Der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, warnte davor, Moscheen über Gräbern zu errichten. Er sagte:

„Diejenigen vor euch pflegten die Gräber ihrer Propheten und rechtschaffenen Männer zu Gebetsstätten zu nehmen; so nehmt nicht die Gräber zu Moscheen. Ich verbiete euch das." (Muslim).

Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, verfluchte diejenigen, die Gräber zu Moscheen machen und auf ihnen Lampen anzünden, wie in einem Hadith berichtet wird, der von den Verfassern der Sunan überliefert wurde. Doch das, was der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, für seine Gemeinschaft befürchtete, ist eingetreten, und das, wovor er warnte, ist geschehen – aufgrund der Verbreitung von Unwissenheit und der Verfälschungen durch abergläubische und fehlgeleitete religiöse Führer. Daher suchen die Menschen heute die Nähe zu Allah durch Mittel, die Ihm widersprechen und Seinem Gesandten, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, entgegenstehen, indem sie Gräber in Moscheen errichten und aufbauen, Vorhänge darüber hängen, die Gräber beleuchten, sie umschreiten und Kästen für Gelübde aufstellen. So haben sich im Namen der Liebe zu den Rechtschaffenen, ihrer Verehrung und des Sich-Zuwendens zu Allah durch sie, damit Er die Bittgebete der Bittenden erhört, Handlungen des Götzendienstes und der Irreleitung verbreitet.

All dies gehört zum Erbe der früheren irregegangenen Völker. Der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte:

„Ihr werdet gewiss den Wegen derjenigen folgen, die vor euch waren, Schritt für Schritt, so sehr, dass, wenn sie in das Loch einer Eidechse hineingingen, ihr ihnen ebenfalls hineingehen würdet."

(Überliefert von al-Buchārī und Muslim).

Frage: Ist der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, in seinem Grab lebendig, und erscheint er manchen Menschen während der Feier seines Geburtstages in dem, was als al-Ḥaḍrah (‚die Anwesenheit') bezeichnet wird, wie einige glauben?

Antwort: Die vier Imame, ja vielmehr die gesamte Umma, sind sich einig darüber, dass die Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, nicht begruben, bevor seine Seele seinen Körper verlassen hatte, denn es wäre undenkbar gewesen, ihn zu begraben, während er noch lebte. Außerdem bestimmten sie nach ihm seinen Nachfolger, der die Menschen leitete. Ebenso verlangte seine Tochter Fāṭimah, möge Allah mit ihr zufrieden sein, ihr Erbe aus seinem Nachlass. Es ist weder von den Gefährten noch von den Tābiʿīn überliefert, dass sie geglaubt hätten, er lebe in seinem Grab in einer Weise, wie manche es behaupten, oder dass er zu Menschen komme und an ihren Versammlungen teilnehme oder von den Gelehrten, die ihnen folgten, von den vier Imamen, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, nach seinem Tod und seiner Beerdigung zu den Menschen gekommen sei. Wer also behauptet, der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, komme aus seinem Grab heraus und gehe zu den Menschen, der ist ein Scharlatan und Lügner, der von den Teufeln manipuliert wurde, und er erfindet Lügen über Allah und den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm. Wie sollte das möglich sein, wo doch Allah, der Erhabene, sagt:

مَا مُحَمَّدٌ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِن قَبْلِهِ الرُّسُلُ أَفَإِيْن مَّاتَ أَوْ قُتِلَ ٱنقَلَبْتُمْ عَلَىٰٓ أَعْقَٰبِكُمْ

Muhammad ist nur ein Gesandter. Vor ihm sind bereits Gesandte dahingegangen. Wenn er nun stirbt oder getötet wird, werdet ihr euch dann auf euren Fersen umkehren?

Sure Āl ʿImrān (3), Vers 144

Und Er sagte:

إِنَّكَ مَيِّتٌ وَإِنَّهُم مَّيِّتُونَ

Gewiss, du wirst sterben, und gewiss, auch sie werden sterben.

Sure az-Zumar (39), Vers 30

Allah verband also die Mitteilung vom Tod des Propheten, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, mit dem Tod der Menschen, damit deutlich werde, dass sein Tod real war und dass es ein Übergang von dieser Welt in die Welt des Barzach ist, von wo aus die Menschen erst am Tag der Auferstehung nach der Wiedererweckung und dem Herauskommen aus den Gräbern zum Ort der Abrechnung und Vergeltung hinausgehen.

Eine treffende Widerlegung der unwissenden Scharlatane, die glauben, der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, komme aus seinem Grab heraus, ist das, was Imam al-Qurṭubī al-Mālikī (gest. 656 n.H.) erwähnte. Er schrieb in seinem Buch al-Mufhim über den abergläubischen Glauben, dass der Prophet aus seinem Grab herauskomme, und sagte sinngemäß:

Die Ungültigkeit dieses Beweises ist durch den gesunden Menschenverstand ersichtlich. Dies würde nämlich bedeuten, dass der Prophet nur in der Gestalt gesehen werden könnte, in der er gestorben ist, und dass zwei Personen ihn nicht gleichzeitig an zwei verschiedenen Orten sehen könnten. Außerdem würde dies bedeuten, dass

der Prophet jetzt lebendig sei, sich auf den Märkten bewege, die Menschen anspreche und sie ihn ansprechen. Es würde ferner bedeuten, dass sein Körper sein Grab verlässt und nichts darin zurückbleibt, sodass nur das leere Grab besucht würde und der Friedensgruß einem Abwesenden gälte. Wenn das der Fall wäre, hätte man ihn während der aufeinanderfolgenden Stunden von Tag und Nacht außerhalb seines Grabes in seiner wirklichen Gestalt sehen können. An solch einer Unwissenheit kann kein Mensch mit auch nur dem geringsten Maß an Verstand festhalten.

Frage: Was ist Bidʿa (religiöse Neuerung)? Welche Arten gibt es? Wie lautet das Urteil über jede Art? Gibt es eine gute Bidʿa im Islam?

Antwort: Bidʿa ist, wenn jemand Allah dient ohne einen Beweis aus der Scharia. Es gibt zwei Arten: Eine Bidʿa, die aus dem Islam hinausführt, wie diejenigen, die die Gräber umschreiten, um sich den dort Begrabenen zu nähern; und eine Bidʿa, die den Handelnden sündig macht, ihn aber nicht aus dem Islam hinausführt, wie jemand, der den Geburtstag des Propheten oder eines Rechtschaffenen feiert, sofern dies keinen Schirk oder Unglauben beinhaltet. Es gibt keine gute Bidʿa im Islam. Der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte:

„Hütet euch vor neu eingeführten Dingen, denn jede neu eingeführte Sache ist eine Bidʿa, und jede Bidʿa ist Irreleitung."

(Imam Ahmad und An-Nasaa'i)

In einer anderen Überlieferung heißt es: „Und jede Irreleitung führt ins Höllenfeuer." Der Prophet machte keine Ausnahme für irgendeine Bidʿa. Bidʿas sind verboten, und ihre Anhänger werden nicht belohnt, da sie eine Stellungnahme gegen den Gesetzgeber darstellen und eine Hinzufügung zur Religion nach ihrer Vollendung und Perfektion. Der Prophet sagte:

„Wer etwas tut, das nicht unserer Angelegenheit entspricht, dem wird es zurückgewiesen." Und: „Wer in diese unsere Angelegenheit etwas einführt, was nicht dazu gehört, dem wird es zurückgewiesen."

(Bukhari und Muslim)

Frage: Was versteht man aus der Aussage des Propheten: „Wer eine gute Sunna einführt, erhält ihren Lohn und den Lohn derjenigen, die ihr folgen"?

Antwort: „Wer eine gute Sunna einführt" bedeutet eine Handlung, die der Islam bereits gebracht hat, die jedoch in Vergessenheit geraten ist oder über die die Menschen unwissend geworden sind. Wer sie wiederbelebt, erhält den Lohn und den Lohn derjenigen, die ihm folgen. Anlass dieses Hadith war der Aufruf des Propheten zur Spende für arme Bedürftige. Derselbe Prophet sagte auch: „Jede Bidʿa ist Irreleitung." Die Grundlage einer schariakonformen Praxis ist das Buch Allahs und die Sunna des Propheten, während eine Bidʿa weder einen Beweis aus dem Buch Allahs noch aus der Sunna besitzt. Vielmehr handelt es sich um einen bloßen istihsaan (die Bevorzugung bestimmter Urteile im islamischen Recht gegenüber anderen Möglichkeiten) von Menschen aus späterer Zeit.

Frage: Was ist mit der Aussage ʿUmars gemeint, als er über das Tarāwīḥ-Gebet sagte: „Was für eine gute Bidʿa!" und mit der Einführung des zweiten Adhān am Freitag zur Zeit ʿUṯmāns? (möge Allah mit beiden zufrieden sein)

Antwort: Die Aussage ʿUmars bezieht sich auf die sprachliche Bedeutung des Wortes, nicht auf die schariatische. Denn das Tarāwīḥ-Gebet wurde vom Propheten eingeführt. Die Wiederbelebung

einer prophetischen Handlung ist keine religiöse Neuerung, sondern eine Erneuerung und Erinnerung. Was ʿUṯmān betrifft, so gehörte er zu den rechtgeleiteten Kalifen, denen wir gemäß der Aussage des Propheten folgen sollen:

„Haltet fest an meiner Sunna und der Sunna der rechtgeleiteten Kalifen nach mir."

Dies gilt nicht für Menschen, die nicht zu den rechtgeleiteten Kalifen gehören, denn der Prophet, Allahs Friede und Segen seien auf ihm, beschränkte die Sunna auf sich selbst und diese vier rechtgeleiteten Kalifen und erwähnte keine anderen. Die Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, warnten eindringlich vor Bid'ahs und neu erfundenen Angelegenheiten in der Religion.

Ibn Masʿūd sagte zu Menschen, die eine neue Form des gemeinschaftlichen Dhikr eingeführt hatten:

„Entweder habt ihr Muhammad und seine Gefährten im Wissen übertroffen
oder ihr habt eine ungerechte Bidʿa begangen."

Als sie sagten: „Wir wollten doch nur Gutes", antwortete er: „Nicht jeder, der Gutes will, erreicht es." Er pflegte zu sagen: „Folgt und erfindet nichts." Und ʿUmar sagte: „Jede Bidʿa ist Irreleitung, selbst wenn die Menschen sie für gut halten."

Frage: Ist das Feiern des Geburtstages des Propheten Sunna oder Bidʿa?

Antwort: Es ist weder im Buch Allahs noch in der Sunna festgelegt. Keiner der Gefährten oder der vier Imame hielt es für erlaubt. Wäre es gut gewesen, hätten die rechtschaffenen Vorgänger es vor uns getan. Diejenigen, die es feiern, behaupten, es geschehe aus Liebe zum Propheten. Doch die Liebe zum Gesandten Allahs ist Pflicht für jeden Muslim und äußert sich im Gehorsam ihm gegenüber, nicht im Feiern seines Geburtstages. Die ersten, die diese Bidʿa einführten, waren die ʿUbaydiden aus der bāṭinītischen Sekte, die als Fāṭimiden bekannt waren, vier Jahrhunderte nach dem Tod des Propheten. Sie feiern es am Montag, dem Tag seines Todes. In Wahrheit ist dies eine Nachahmung der Christen bei der Feier der Geburt Jesu. Die Wahrheit ist, dass das Feiern des Geburtstags des Propheten, möge Allahs Friede und Segen auf ihm ruhen, lediglich eine Nachahmung der Christen bei ihrer Feier des Geburtstags von Jesus, Friede sei mit ihm, darstellt. Allah, der Erhabene, hat uns ausreichend versorgt, abgesehen von den Bid'ahs und religiösen Erfindungen der verlorenen Nationen, indem Er uns eine vollständige, klare, unberührte und reine Scharia gegeben hat, und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

Frage: Wie lautet das Urteil über das Erlernen von Zauberei oder deren Ausübung?

Antwort: Es ist nicht erlaubt, Zauberei zu erlernen oder zu lehren. Ihre Ausübung ist Unglaube, denn Allah, der Erhabene, sagt:

وَاتَّبَعُوا مَا تَتْلُوا الشَّيَاطِينُ عَلَىٰ مُلْكِ سُلَيْمَانَ ۖ وَمَا كَفَرَ سُلَيْمَانُ وَلَٰكِنَّ الشَّيَاطِينَ كَفَرُوا يُعَلِّمُونَ النَّاسَ السِّحْرَ وَمَا أُنزِلَ عَلَى الْمَلَكَيْنِ بِبَابِلَ هَارُوتَ وَمَارُوتَ ۚ وَمَا يُعَلِّمَانِ مِنْ أَحَدٍ حَتَّىٰ يَقُولَا إِنَّمَا نَحْنُ فِتْنَةٌ فَلَا تَكْفُرْ ۖ فَيَتَعَلَّمُونَ مِنْهُمَا مَا يُفَرِّقُونَ بِهِ بَيْنَ الْمَرْءِ وَزَوْجِهِ ۚ وَمَا هُم بِضَارِّينَ بِهِ مِنْ أَحَدٍ إِلَّا بِإِذْنِ اللَّهِ ۚ وَيَتَعَلَّمُونَ مَا يَضُرُّهُمْ وَلَا يَنفَعُهُمْ ۚ وَلَقَدْ عَلِمُوا لَمَنِ اشْتَرَاهُ مَا لَهُ فِي الْآخِرَةِ مِنْ خَلَاقٍ ۚ وَلَبِئْسَ مَا شَرَوْا بِهِ أَنفُسَهُمْ ۚ لَوْ كَانُوا يَعْلَمُونَ

Und sie folgten dem, was die Teufel während der Herrschaft Sulaimāns vortrugen. Nicht Sulaimān war ungläubig, sondern die Teufel waren ungläubig; sie lehrten die Menschen die Zauberei und das, was den beiden Engeln in Babylon, Hārūt und Mārūt, offenbart wurde. Doch die beiden lehrten niemanden, ohne zu sagen: „Wir sind nur eine Prüfung, so werde nicht ungläubig.“ Und sie lernten von ihnen das, womit sie zwischen einem Mann und seiner Ehefrau Trennung bewirkten. Doch sie schaden damit niemandem außer mit Allahs Erlaubnis. Und sie lernten, was ihnen schadet und ihnen nicht nützt, obwohl sie doch wussten, dass derjenige, der es erwirbt, keinen Anteil am Jenseits hat.

Sure al-Baqara (2), Vers 102

Und Er sagte:

أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ أُوتُوا نَصِيبًا مِّنَ الْكِتَابِ يُؤْمِنُونَ بِالْجِبْتِ وَالطَّاغُوتِ

Hast du nicht jene gesehen, denen ein Teil der Schrift gegeben wurde? Sie glauben an al-Dschibt und at-Tāghūt.

Sure an-Nisā’ (4), Vers 51

Das Wort „al-Dschibt“ wird als Zauberei ausgelegt. Da Allah die Zauberei mit dem Tāghūt verknüpft hat und der Glaube an den Tāghūt Unglaube ist, so ist auch das Praktizieren von Zauberei Unglaube. Zu den Erfordernissen, den Tāghūt abzulehnen, gehört daher der Glaube an die Nichtigkeit der Zauberei, dass sie eine verderbliche Wissenschaft ist, die das Diesseits und das Jenseits korrumpiert. Man muss sie meiden und sich von ihr und ihren Anhängern lossagen.

1 – Allah, der Erhabene, sagte:

وَمِن شَرِّ النَّفَّاثَاتِ فِي الْعُقَدِ

Und vor dem Übel der Knotenanbläserinnen.

Sure al-Falaq (113), Vers 4

---

2 – Der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte:

„Meidet die sieben vernichtenden Sünden“, und er erwähnte darunter die Zauberei.

3 – In einem weiteren Hadith heißt es:

„Wer einen Knoten bindet und hineinbläst, hat Zauberei betrieben; und wer Zauberei betreibt, hat Schirk begangen.“ (Überliefert von an-Nasā’ī)

4 – Der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte außerdem:

„Er gehört nicht zu uns, wer Aberglauben betreibt oder für sich betreiben lässt; oder Wahrsagerei betreibt oder für sich betreiben lässt; oder Zauberei betreibt oder für sich betreiben lässt.“ Überliefert von al-Bazzār.

5 – Die Strafe für den Zauberer ist die Hinrichtung. ʿUmar ibn al-Khaṭṭāb, Allahs Wohlgefallen auf ihm, schrieb an seine Statthalter:

„Tötet jeden männlichen und weiblichen Zauberer.“ (Überliefert von al-Buchārī)

6 – Dschundub, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:

„Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte: ‚Die Strafe des Zauberers ist ein Schlag mit dem Schwert.'" (Überliefert von at-Tirmidhī)

7 – Ḥafṣa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, ließ ihre Sklavin töten, die sie verhext hatte.

Frage: Sind die Handlungen der Zauberer, wie das Sich-Selbst-Stechen oder das Essen harter Gegenstände, Zauberei oder eine Karāma?

Antwort: Was die Zauberer tun, geschieht mit Hilfe und Zusammenarbeit der Teufel. Ein Teil davon ist optische Täuschung und Illusion, sodass Menschen Dinge sehen, die nicht real sind – so wie es bei Mūsā, Friede sei auf ihm, geschah. Allah sagte:

قَالَ بَلْ أَلْقُوا ۖ فَإِذَا حِبَالُهُمْ وَعِصِيُّهُمْ يُخَيَّلُ إِلَيْهِ مِن سِحْرِهِمْ أَنَّهَا تَسْعَىٰ

Er sagte: „Nein, werft ihr!" Und da erschienen ihm ihre Seile und ihre Stäbe aufgrund ihrer Zauberei, als würden sie sich bewegen.

Sure Ṭā Hā (20), Vers 66

Wenn über Zauberer Āyat al-Kursī rezitiert wird:

... اللَّهُ لَا إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ

Sure al-Baqara (2), Vers 255

sowie die Suren al-Fātiḥa, al-Falaq und an-Nās:

... بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Sure al-Fātiḥa (1)

... قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ

Sure al-Falaq (113)

... قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ

Sure an-Nās (114)

und die letzten beiden Verse der Sure al-Baqara:

... آمَنَ الرَّسُولُ بِمَا أُنزِلَ إِلَيْهِ مِن رَّبِّهِ وَالْمُؤْمِنُونَ
... لَا يُكَلِّفُ اللَّهُ نَفْسًا إِلَّا وُسْعَهَا

Sure al-Baqara (2), Verse 285–286

so wird ihre Zauberei mit Allahs Erlaubnis zunichtegemacht. Ihre Falschheit und ihre Erfindungen werden entlarvt werden, und ihre Lügen werden den Menschen offengelegt werden. Eine Karāma (Wunder) wird nur den rechtschaffenen Menschen gewährt, die Allah allein dienen und keine religiösen Neuerungen oder abergläubischen Praktiken begehen. Eine Karāma besteht darin, einem Gläubigen Gutes zukommen zu lassen oder ein Übel von ihm abzuwenden. Dies bedeutet jedoch nicht, dass ein bestimmter Gläubiger besser ist als andere Gläubige. Eine Karāma soll verborgen und nicht öffentlich gemacht werden. Sie darf nicht als Mittel zum Lebensunterhalt oder zum Betrug der Menschen benutzt werden.

Frage: Wie lautet das Urteil darüber, zu einem Zauberer zu gehen, um sich behandeln zu lassen?

Antwort: Es ist nicht erlaubt, zu einem männlichen oder weiblichen Zauberer zu gehen, um sie zu befragen oder sich von ihnen behandeln zu lassen, denn der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, hat dies verboten. Der Beweis für das Verbot ist, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, über die Behandlung von Zauberei durch Zauberei gefragt wurde, und er sagte: „Das gehört zu den Handlungen des Teufels." Überliefert von Abū Dāwūd. Es ist nicht erlaubt, sich auf irgendwelche Handlungen der Teufel einzulassen oder daraus Nutzen zu ziehen, und von ihnen ist keinerlei Gutes zu erwarten.

Frage: Wie schützt man sich vor Zauberei, bevor sie geschieht, und wie wird sie behandelt, nachdem sie geschehen ist?

Antwort: Durch das Festhalten an Bittgebeten am Morgen und am Abend, insbesondere indem man dreimal morgens und abends spricht:

„Bismillāh illadhī lā yaḍurru maʿa ismihi shayʾun fi l-arḍi wa lā fi s-samāʾ wa huwa s-samīʿu l-ʿalīm."

Im Namen Allahs, mit Dessen Namen weder auf der Erde noch im Himmel etwas schadet, und Er ist der Allhörende, der Allwissende.

Und indem man spricht:

„Aʿūdhu bi kalimāti llāhi t-tāmmāti min sharri mā khalaq."

Ich suche Zuflucht bei den vollkommenen Worten Allahs vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat.

Und indem man für die Ehefrau und die Kinder Schutz sucht mit den Worten:

„Uʿīdhukum bi kalimāti llāhi t-tāmmāti min kulli shayṭānin wa hāmmah wa min kulli ʿaynin lāmmah."

Ich suche für euch Zuflucht bei den vollkommenen Worten Allahs vor jedem Teufel, vor jedem schädlichen Geschöpf und vor jedem bösen, neidischen Auge.

Ebenso durch das dreimalige Rezitieren von Sūrat al-Ikhlāṣ, Sūrat al-Falaq und Sūrat an-Nās am Morgen und am Abend:

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ اللَّهُ الصَّمَدُ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ وَلَمْ يَكُن لَّهُ كُفُوًا أَحَدٌ

Sure al-Ikhlāṣ (112), Verse 1–4.

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ مِن شَرِّ مَا خَلَقَ وَمِن شَرِّ غَاسِقٍ إِذَا وَقَبَ وَمِن شَرِّ النَّفَّاثَاتِ فِي الْعُقَدِ وَمِن شَرِّ حَاسِدٍ إِذَا حَسَدَ

Sure al-Falaq (113), Verse 1–5.

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ مَلِكِ النَّاسِ إِلَهِ النَّاسِ مِن شَرِّ الْوَسْوَاسِ الْخَنَّاسِ الَّذِي يُوَسْوِسُ فِي صُدُورِ النَّاسِ مِنَ الْجِنَّةِ وَالنَّاسِ

Sure an-Nās (114), Verse 1–6.

Zusätzlich durch das Rezitieren von Āyat al-Kursī:

اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ لَا تَأْخُذُهُ سِنَةٌ وَلَا نَوْمٌ لَّهُ مَا فِي السَّمَاوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ مَن ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِندَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِّنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ وَسِعَ

كُرْسِيُّهُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ وَلَا يَؤُودُهُ حِفْظُهُمَا وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ

Sure al-Baqara (2), Vers 255.

Und durch das Rezitieren der beiden letzten Verse der Sūrat al-Baqara in der Nacht:

آمَنَ الرَّسُولُ بِمَا أُنزِلَ إِلَيْهِ مِن رَّبِّهِ وَالْمُؤْمِنُونَ كُلٌّ آمَنَ بِاللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ لَا نُفَرِّقُ بَيْنَ أَحَدٍ مِّن رُّسُلِهِ وَقَالُوا سَمِعْنَا وَأَطَعْنَا غُفْرَانَكَ رَبَّنَا وَإِلَيْكَ الْمَصِيرُ

لَا يُكَلِّفُ اللَّهُ نَفْسًا إِلَّا وُسْعَهَا لَهَا مَا كَسَبَتْ وَعَلَيْهَا مَا اكْتَسَبَتْ رَبَّنَا لَا تُؤَاخِذْنَا إِن نَّسِينَا أَوْ أَخْطَأْنَا رَبَّنَا وَلَا تَحْمِلْ عَلَيْنَا إِصْرًا كَمَا حَمَلْتَهُ عَلَى الَّذِينَ مِن قَبْلِنَا رَبَّنَا وَلَا تُحَمِّلْنَا مَا لَا طَاقَةَ لَنَا بِهِ وَاعْفُ عَنَّا وَاغْفِرْ لَنَا وَارْحَمْنَا أَنتَ مَوْلَانَا فَانصُرْنَا عَلَى الْقَوْمِ الْكَافِرِينَ

Sure al-Baqara (2), Verse 285–286.

Und indem man morgens sieben Datteln isst.

Nachdem die Zauberei eingetreten ist, wird sie behandelt durch das Rezitieren von Qurʾānversen direkt über die betroffene Person, durch die in der prophetischen Sunna überlieferten Bittgebete, durch Schröpfen und durch das Zerstören der Gegenstände, die für die Zauberei verwendet wurden, sofern sie entdeckt werden. Wenn dies geschieht, wird die Zauberei mit Allahs Erlaubnis aufgehoben und die verzauberte Person geheilt.

Frage: Ist es erlaubt, zu Wahrsagern, Zeichendeutern, Zauberern, Tassen- und Handlesern und zu jenen zu gehen, die behaupten, durch Astrologie und Horoskopwissen die Zukunft zu kennen?

Antwort: Zu ihnen zu gehen, sie zu befragen und ihren Lügen zuzuhören, ist verboten — außer für einen befähigten Gelehrten, der ihre Lügen aufdecken, ihren Betrug entlarven und ihre falschen Behauptungen offenlegen will. Es ist verpflichtend, vor jedem zu warnen, der behauptet, das Verborgene zu kennen, und vor ihrem Betrug und ihrer Täuschung einfältiger Menschen zu warnen. Enttäuschung ist der Lohn für diejenigen, die auf ihre Lügen, ihr leeres Gerede und ihre Vermutungen hören. Der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte:

„Wer zu einem Wahrsager oder Zeichendeuter geht und ihm glaubt, was er sagt, der hat das verleugnet, was Muhammad offenbart wurde." Überliefert in den Sunan-Werken.

Und der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte:

„Wer zu einem Wahrsager geht und ihn über etwas befragt, dessen Gebet wird vierzig Nächte lang nicht angenommen." Überliefert von Muslim.

Frage: Was sagt ihr zu dem Hadith: „Lernt die Zauberei, aber praktiziert sie nicht"?

Antwort: Dieser Hadith ist falsch und eine Erfindung gegen den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm. Wie sollte der Prophet die Zauberei verbieten und zugleich dazu aufrufen, sie zu erlernen?

Frage: Wer sind die besten Menschen nach den Propheten?

Antwort: Die Gefährten des Propheten, Allahs Wohlgefallen auf ihnen. Dies deshalb, weil unser Prophet Muhammad, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, der beste aller Propheten war. Daher waren seine Gefährten die besten unter den Gefährten der Propheten. Der Beste der Gefährten war Abū Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm.

Der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte:

„Die Sonne ist weder aufgegangen noch untergegangen über einem Menschen nach den Propheten und Gesandten, der besser ist als Abū Bakr."

Nach Abū Bakr kommt ʿUmar, dann ʿUthmān, dann ʿAlī, und dann die übrigen zehn Gefährten, denen die frohe Botschaft vom Paradies verkündet wurde.

Die Gefährten liebten einander. ʿAlī benannte sogar seine Kinder nach den Kalifen vor ihm. So hießen einige seiner Kinder Abū Bakr, ʿUmar und ʿUthmān. Wer behauptet: „Die Gefährten liebten die Angehörigen der Familie des Propheten nicht, und die Familie des Propheten liebte die Gefährten nicht", der lügt. Dies ist eine Erfindung der Feinde der Familie des Propheten, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, und der Gefährten, Allahs Wohlgefallen auf ihnen.

Frage: Was ist unsere Pflicht gegenüber den Gefährten, Allahs Wohlgefallen auf ihnen? Und wie lautet das Urteil über das Beschimpfen eines von ihnen?

Antwort: Es ist verpflichtend, sie zu lieben, sie zu respektieren, sie zu ehren und Allah für alle von ihnen um Sein Wohlgefallen zu bitten, ohne einen von ihnen auszunehmen. Allah, der Erhabene, sagt:

وَالسَّابِقُونَ الْأَوَّلُونَ مِنَ الْمُهَاجِرِينَ وَالْأَنصَارِ وَالَّذِينَ اتَّبَعُوهُم بِإِحْسَانٍ رَّضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا عَنْهُ وَأَعَدَّ لَهُمْ جَنَّاتٍ تَجْرِي تَحْتَهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا ذَٰلِكَ الْفَوْزُ الْعَظِيمُ

Und die ersten Vorausgehenden unter den Auswanderern und den Helfern und diejenigen, die ihnen in Güte folgten – Allah ist zufrieden mit ihnen, und sie sind zufrieden mit Ihm. Und Er hat für sie Gärten bereitet, unter denen Flüsse fließen; darin werden sie ewig bleiben. Das ist der großartige Erfolg.
Sure at-Tawba (9), Vers 100.

Und Er sagt:

لَقَدْ رَضِيَ اللَّهُ عَنِ الْمُؤْمِنِينَ إِذْ يُبَايِعُونَكَ تَحْتَ الشَّجَرَةِ

Wahrlich, Allah war zufrieden mit den Gläubigen, als sie dir unter dem Baum den Treueid leisteten.
Sure al-Fatḥ (48), Vers 18.

Und Allah, der Erhabene, sagt:

وَكُلًّا وَعَدَ اللَّهُ الْحُسْنَىٰ

Doch allen hat Allah das Beste versprochen.
Sure al-Ḥadīd (57), Vers 10.

Es ist verpflichtend, die Mütter der Gläubigen zu lieben und sie zu respektieren. Es ist verboten, sie zu beschimpfen, denn das ist eine schwere Sünde. Allah, der Erhabene, sagt:

وَأَزْوَاجُهُۥٓ أُمَّهَٰتُهُمْ

Und seine Ehefrauen sind ihre Mütter.
Sure al-Aḥzāb (33), Vers 6.

Alle Ehefrauen des Propheten, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sind die Mütter der Gläubigen, denn Allah hat keine von ihnen ausgenommen.

Abū Saʿīd al-Khudrī, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte:

„Beschimpft nicht meine Gefährten! Denn wenn einer von euch Gold im Umfang des Berges Uḥud spenden würde, würde es nicht einmal einem Mudd (Handvoll) eines von ihnen gleichkommen, nicht einmal der Hälfte davon.“
Überliefert von al-Buchārī und Muslim.

Dieser hohe Rang der Gefährten ist nicht verwunderlich. Sie opferten sich selbst und ihr Vermögen für die Unterstützung der Religion Allahs. Sie kämpften gegen ihre eigenen Verwandten und andere, die sich dem Ruf des Gesandten Allahs widersetzten. Sie wanderten aus und ließen Familien und Heimat um Allahs willen zurück. Sie sind die Ursache für alles Gute und alle Vorzüge, die der Umma bis zum Tag der Auferstehung zuteilwerden. Die Gefährten erhalten Lohn im Umfang aller Gläubigen, die nach ihnen bis zum Ende der Welt kommen. Es gab niemanden wie sie in früheren Gemeinschaften, und es wird niemanden wie sie nach ihnen geben. Allah sei mit ihnen zufrieden und mache sie zufrieden. Wehe demjenigen, der sie hasst, sie beschimpft, sie kritisiert oder einen von ihnen herabsetzt.

Frage: Was ist die Strafe für jemanden, der einen der Gefährten oder eine der Mütter der Gläubigen beschimpft?

Antwort: Seine Strafe ist, dass er verflucht wird und aus Allahs Barmherzigkeit ausgeschlossen ist. Der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte:

„Wer meine Gefährten beschimpft, auf dem liegt der Fluch Allahs, der Engel und aller Menschen.“
Überliefert von at-Ṭabarānī.

Es ist daher verpflichtend, jemanden streng zu tadeln, der einen Gefährten oder eine Mutter der Gläubigen beschimpft. Die Obrigkeit und zuständigen Stellen müssen ihn ernsthaft disziplinieren und bestrafen.

Frage: Ist es erlaubt von der Ansicht einer Einheit aller Religionen zu vertreten?

Antwort: Diese Aussage oder Überzeugung ist nicht erlaubt. Sie gehört zu den größten Formen des Unglaubens. Sie bedeutet, Allah zu verleugnen und Sein Urteil zurückzuweisen. Außerdem setzt sie Unglauben, Glauben, Wahrheit und Falschheit gleich. Wie kann ein vernünftiger Mensch daran zweifeln, dass es falsch ist, die Religion Allahs mit der Religion falscher Gottheiten gleichzusetzen oder zu vermischen? Wie kann der Monotheismus mit dem Götzendienst vereint werden und Wahrheit mit Falschheit?

Der Islam ist die Wahrheit, und andere Religionen sind Falschheit. Allah hat Seine Religion vervollkommnet und Seine Gunst vollendet. Allah, der Erhabene, sagt:

الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتْمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا

Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet, Meine Gunst an euch vollendet und den Islam als Religion für euch erwählt.
Sure al-Mā'ida (5), Vers 3.

Daher ist es nicht erlaubt, etwas vom Islam zu entfernen, ihm etwas hinzuzufügen, ihn anderen Religionen des Unglaubens gleichzustellen oder ihn mit ihnen zu vereinen. Kein vernünftiger Muslim hält dies für erlaubt. Wer auch nur ein Atom an Verstand und Glauben besitzt, strebt nicht danach. Allah, der Erhabene, sagt:

وَمَن يَبْتَغِ غَيْرَ الْإِسْلَامِ دِينًا فَلَن يُقْبَلَ مِنْهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَاسِرِينَ

Und wer eine andere Religion als den Islam begehrt – sie wird von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören.
Sure Āl 'Imrān (3), Vers 85.

Der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte:

„Bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads ist, keiner von den Juden oder Christen, der von mir hört und dann stirbt, ohne an das zu glauben, womit ich gesandt wurde, außer dass er zu den Bewohnern des Höllenfeuers gehören wird."
Überliefert von Muslim.

Frage: Was sind die Früchte des Glaubens an Allah und Seine Einheit sowie der Standhaftigkeit auf der Sunna Seines Gesandten?

Antwort: Der Glaube bringt die Verwirklichung allen Guten im Diesseits und im Jenseits für den Einzelnen und die Gemeinschaft, da er Segnungen vom Himmel und von der Erde öffnet. Allah, der Erhabene, sagt:

وَلَوْ أَنَّ أَهْلَ الْقُرَىٰ آمَنُوا وَاتَّقَوْا لَفَتَحْنَا عَلَيْهِم بَرَكَاتٍ مِّنَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ وَلَٰكِن كَذَّبُوا فَأَخَذْنَاهُم بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ

Wenn aber die Bewohner der Städte geglaubt und gottesfürchtig gehandelt hätten, hätten Wir ihnen Segnungen vom Himmel und von der Erde eröffnet. Doch sie verleugneten, und so ergriffen Wir sie für das, was sie zu erwerben pflegten.
Sure al-A'rāf (7), Vers 96.

Ebenso führt die Verwirklichung des Glaubens zu Ruhe, innerem Frieden und Glück. Allah, der Erhabene, sagt:

الَّذِينَ آمَنُوا وَتَطْمَئِنُّ قُلُوبُهُم بِذِكْرِ اللَّهِ ۗ أَلَا بِذِكْرِ اللَّهِ تَطْمَئِنُّ الْقُلُوبُ

Diejenigen, die glauben und deren Herzen im Gedenken Allahs Ruhe finden – wahrlich, im Gedenken Allahs finden die Herzen Ruhe.
Sure ar-Ra'd (13), Vers 28.

Ein Gläubiger, der Allah allein dient und der Sunna Seines Propheten wahrhaft folgt, lebt ein gutes Leben. Er besitzt innere Gelassenheit und ein ruhiges Herz. Er ist nicht ständig unzufrieden oder besorgt, und die Teufel beherrschen ihn nicht durch Einflüsterungen, Einschüchterung oder Traurigkeit. Er verzweifelt nicht und ist nicht unglücklich im Diesseits, denn im Jenseits wird er in den Gärten der Wonne glücklich sein. Allah, der Erhabene, sagt:

مَنْ عَمِلَ صَالِحًا مِّن ذَكَرٍ أَوْ أُنثَىٰ وَهُوَ مُؤْمِنٌ فَلَنُحْيِيَنَّهُ حَيَاةً طَيِّبَةً وَلَنَجْزِيَنَّهُمْ أَجْرَهُم بِأَحْسَنِ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ

Wer rechtschaffen handelt, ob Mann oder Frau, und dabei gläubig ist – Wir werden ihm gewiss ein gutes Leben gewähren, und Wir werden ihnen ihren Lohn nach dem Besten vergelten, was sie zu tun pflegten.
Sure an-Naḥl (16), Vers 97.

Darum, mein muslimischer Bruder und meine muslimische Schwester, bemüht euch, zu jenen zu gehören, die diese frohe Botschaft erlangen, und zu denen, die dieses göttliche und großzügige Versprechen erhalten.

Schlusswort

Mein lieber Bruder und meine liebe Schwester im Islam,

Alles Lob gebührt Allah, Der für uns die Religion vervollkommnet hat, Seine Gunst an uns vollendet hat, uns zur Religion des Islam geführt hat – der Religion der Wahrheit und des Monotheismus – und zum Glück im Diesseits und im Jenseits.

Es ist wichtig, sich darum zu bemühen, religiöses Wissen zu erwerben, das aus dem Buch Allahs und der Sunna des Propheten entnommen wird, gemäß dem Verständnis jener Menschen, mit denen Allah zufrieden war und die mit Ihm zufrieden waren, damit wir zu denen gehören, die Allah mit Einsicht dienen. Dann werden wir davor bewahrt bleiben, in Zweifel und irreführende Versuchungen zu fallen. Jeder ist verpflichtet, Wissen zu erwerben, selbst wenn er eine hohe Stellung besitzt.

Dein Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, wurde von seinem Herrn angewiesen, sich mit Wissen auszustatten. Allah, der Erhabene, sagt:

فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَٰهَ إِلَّا اللَّهُ

So wisse, dass es keinen Gott gibt außer Allah.
Sure Muḥammad (47), Vers 19.

Allah leitete den Propheten, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, auch dazu an, um Vermehrung an Wissen zu bitten. Allah, der Erhabene, sagt:

وَقُل رَّبِّ زِدْنِي عِلْمًا

Und sprich: Mein Herr, mehre mir Wissen.
Sure Ṭā Hā (20), Vers 114.

Darum, o du, dem Erfolg gewährt wurde, folge der Rechtleitung deines Propheten und Vorbildes Muhammad, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm. Empfange die frohe Botschaft von Gutem und Erhöhung in beiden Welten. Allah, der Erhabene, sagt:

يَرْفَعِ اللَّهُ الَّذِينَ آمَنُوا مِنكُمْ وَالَّذِينَ أُوتُوا الْعِلْمَ دَرَجَاتٍ

Allah wird diejenigen von euch, die glauben, und diejenigen, denen Wissen gegeben wurde, um Rangstufen erhöhen.
Sure al-Mudschādila (58), Vers 11.

Nachdem du gelernt hast, gehöre zu denen, die nach dem handeln, was sie gelernt haben. Sei eifrig im Verbreiten des Guten und des Wissens, damit du zu den rechtschaffenen Reformern gehörst und den Lohn dafür erhältst, zum Guten aufzurufen. Dadurch wirst du auch einen Lohn erhalten, der dem Lohn derjenigen gleicht, die deinem Aufruf folgen. Nach den verpflichtenden gottesdienstlichen Handlungen gibt es nichts Besseres als das Verbreiten von Wissen und das Aufrufen zum Guten.

Wie gewaltig ist doch die Wirkung der Rufer zur Wahrheit auf die Menschen! Mit Allahs Erlaubnis retten sie Menschen, die in den Finsternissen von Unwissenheit, Irreleitung und Aberglauben versunken sind. Sie führen sie auf den Weg des Friedens, des Lichts, der Rechtleitung und des Paradieses.

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

عقيدة الأئمة الأربعة (رحمهم الله)
أبو حنيفة ومالك والشافعي وابن حنبل
(باللغة الإنجليزية)

إعداد:

نخبة من طلبة العلم

تقديم:

صلاح بن محمد البدير

ترجمة ومراجعة: مركز رواد الترجمة

إن الصلوة كانت على المؤمنين كتابا موقوتا